



Saale-Unstrut



# PRESSE- MAPPE

[www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

# Saale-Unstrut

Saale-Unstrut ist eine hochmittelalterlich geprägte Wein- und Kulturlandschaft im Herzen Deutschlands. Ein weltweit einmaliges architektonisches Erbe aus über 1000 Jahren europäischer Geschichte bildet mit ursprünglichen Flusslandschaften und alten Weinbergen ein eindrucksvolles Reiseziel. Damit zieht die Region anspruchsvolle Wein- und Kulturinteressierte ebenso an wie aktive Naturgenießer.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

## Inhalt

|                                                                 |           |
|-----------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>NEUIGKEITEN UND HÖHEPUNKTE 2026</b>                          | <b>1</b>  |
| 170 Jahre Rotkäppchen                                           | 2         |
| 100 Jahre unterm Sternenzelt: Planetarium Jena feiert           | 3         |
| Naumburger Straßentheatertage 15.-17. Mai 2026                  | 3         |
| Einfach reisen. Grenzenlos entdecken                            | 4         |
| Zwischen Dom und Welt                                           | 5         |
| Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2026                      | 6         |
| Das Weinjahr                                                    | 8         |
| <b>FAKTEN</b>                                                   | <b>9</b>  |
| Saale-Unstrut einzigartig                                       | 10        |
| Top-Ausflugsziele                                               | 10        |
| Kultur                                                          | 11        |
| Wein und Genuss                                                 | 15        |
| Aktive Erholung                                                 | 17        |
| Gesundheit und Wohlbefinden                                     | 20        |
| Tourismus                                                       | 21        |
| <b>BASISTEXTE</b>                                               | <b>23</b> |
| Handgemacht Saale-Unstrut                                       | 24        |
| Erlebnis Mittelalter in Saale-Unstrut                           | 25        |
| In den Himmel geschaut: Astronomiegeschichte erleben            | 26        |
| Saale-Unstrut kulinarisch                                       | 28        |
| Mit Herzblut für den Wein: Jungwinzer in Saale-Unstrut          | 29        |
| Von der Kohle zum Wein                                          | 31        |
| Jena: Stadt des Lichts                                          | 32        |
| Wandern auf geologischen Pfaden                                 | 34        |
| Radeln zwischen Wein und Welterbe                               | 36        |
| Die schönen Unbekannten: Themenradwege entdecken                | 38        |
| Floßfahrten und Paddeltouren: Ein Familienspaß in Saale-Unstrut | 40        |
| Per Zug durch Saale-Unstrut                                     | 42        |
| Salzige Auszeit: Gesundheitsquelle Saale-Unstrut                | 44        |
| Schön wie im Film:                                              | 46        |
| Saale-Unstrut als Kulisse                                       | 46        |
| Sommerferienidee für Filmfans:                                  | 48        |
| Von Drehort zu Drehort                                          | 48        |
| Höfischer Glanz:                                                | 49        |
| Residenzstädte in Saale-Unstrut erleben                         | 49        |
| Heirate lieber ungewöhnlich: Erstaunliche Hochzeitsorte         | 51        |
| Per App in die Vergangenheit                                    | 53        |
| <b>KONTAKT</b>                                                  | <b>55</b> |
| Pressekontakt                                                   | 56        |

Online-Pressebereich: [www.press-area.com/saale-unstrut](http://www.press-area.com/saale-unstrut)  
Pressekontakt: Sebastian Thiel (THIEL Public Relations)  
Tel. +49 351 3148894, [presse@thielpr.com](mailto:presse@thielpr.com)

# Neuigkeiten und Höhepunkte 2026

# 170 Jahre Rotkäppchen

**Rotkäppchen feiert in diesem Jahr das 170-jährige Bestehen seines berühmten Sektes aus Freyburg. Dabei stellt Deutschlands Marktführer im Bereich Sekt und weinhaltige Cocktails jedoch nicht sich selbst, sondern die Menschen in den Mittelpunkt, die Rotkäppchen zur Nummer 1 gemacht haben: seine Fans. Das gesamte Jubiläumsjahr wird von spannenden Produkt-Neuheiten und einzigartigen Erlebnissen begleitet, die Fans in der Rotkäppchen Erlebniswelt in Freyburg und bundesweit erwarten. Das beweist: Die Marke ist lebendiger denn je.**

Die Geschichte von Rotkäppchen beginnt 1856 in Freyburg (Unstrut). Die Gründerbrüder Moritz und Julius Kloss taten sich mit ihrem Freund Carl Foerster mit dem klaren Ziel zusammen, eine deutsche Antwort auf den damals dominanten Champagner aus Frankreich zu geben. Sie wollten Sekt von höchster Qualität für einen breiten Markt zugänglich machen – statt Luxus für wenige, besondere Momente für alle.

Um sich von der wachsenden Konkurrenz abzuheben, setzten die Gründer von Anfang an auf ein ebenso einfaches wie geniales Erkennungsmerkmal: eine leuchtend rote Kappe über dem Korken. Diese Idee wurde bei den Konsumenten schnell beliebt. Als eine Umbenennung notwendig wurde, wurde daraus der legendäre Name „Rotkäppchen“.

## **Ein Jubiläum für die Fans: Neue Impulse für die schönsten Momente**

Immer wieder setzt Rotkäppchen Innovationen um, die gezielt auf die Wünsche der Konsumenten eingehen. Das Ziel ist: Antworten auf die heutigen Verbraucherbedürfnisse bieten, für ein geselliges und entspanntes Miteinander und mit einem größeren alkoholfreien Angebot.

## **Die Rotkäppchen Erlebniswelt: Gemeinsam feiern**

Die Wurzeln der Marke Rotkäppchen sind in Freyburg (Unstrut). Hier, wo alles begann, schlägt heute das Herz der Marke, in der Rotkäppchen Erlebniswelt. Hier wird die Geschichte interaktiv erlebbar, täglich entstehen neue Genussmomente. Im Jubiläumsjahr 2026 wird die Erlebniswelt zum Mittelpunkt für exklusive Events und Aktionen: Besucher können tief in die Markengeschichte eintauchen und Teil der Feierlichkeiten werden. Geplant sind spezielle Jubiläums-Rundgänge, einzigartige Verkostungen, eine streng limitierte Jubiläumsedition und neue Fan-Artikel.

Im Mittelpunkt steht eine große Mitmachaktion rund um ein speziell angefertigtes Jubiläumsfass, das Menschen mit einem besonderen Briefkasten direkt verbindet: Ab Januar kann jeder Gast kostenlos einen Gruß für einen anderen Rotkäppchen-Fan hinterlassen und erhält im Laufe des Jahres selbst Überraschungspost – exklusiv auf limitierten Sonderpostkarten.

→ [www.rotkaeppchen.de/170-jahre/](http://www.rotkaeppchen.de/170-jahre/)

# 100 Jahre unterm Sternenzelt: Planetarium Jena feiert

Das Zeiss-Planetarium Jena ist mit Aufbruchsstimmung ins Jubiläumsjahr gestartet: Am 18. Juli 2026 feiert das dienstälteste Planetarium der Welt seinen 100. Geburtstag. Damit dieser Moment leuchtet, wird das Haus im 1. Halbjahr umfassend saniert. Draußen entsteht, am historischen Erscheinungsbild orientiert, ein offener Ort zum Ankommen und Verweilen. Drinnen kommen eine neue Innenkuppel, ein Audiosystem mit Soundtechnologie wie in der Sphere in Las Vegas sowie das derzeit neueste digitale ZEISS-Projektionssystem. So schlägt das Haus die Brücke von der Pionierzeit in die Zukunft.

Vom 15.-19. Juli wird Jena zum Treffpunkt der internationalen 360°-Filmszene: Beim 20. Internationalen FullDome Festival kommen Fachleute, Künstler:innen sowie Produzent:innen aus aller Welt zusammen. Alle Interessierten sind eingeladen, immersive Fulldome Produktionen zu erleben. Im zweiten Halbjahr folgen Konzerte, Lesungen und Vorträge. Familien freuen sich auf die Kinderpremiere „Die Olchis II – Aliens im Anflug“ im November.

## Naumburger Straßentheatertage 15.-17. Mai 2026

Nach dem Feiertag zu Himmelfahrt im Mai verwandelt sich das historische Pflaster der Straßen und Plätze in Naumburg wieder in die Bretter, die die Welt bedeuten!

Vom 15. bis 17. Mai putzt sich die Innenstadt bereits zum 14. Mal zu einer großen bunten Bühne heraus und möchte seine großen und kleinen Besucher in Staunen versetzen! Tanz, Artistik, Jonglage, Walkacts, Akrobatik, Clownerie und Mitmachprogramme sowie Musik laden ein zum Lachen und Träumen, sorgen aber auch für den einen oder anderen nachdenklichen Moment.

Als besonderes Highlight wird es auch in diesem Jahr eine große Show am Samstagabend auf dem Markt geben: Die Artistik-Formation Omnivolant, zeigt die Flugtrapezshow „Gravity is a Mistake – Die Schwerkraft ist ein Irrtum“. Als Gruppe mit ihrem fliegenden Trapez schaffen Omnivolant ihr eigenes Universum, in dem die Schwerkraft eben auch nur ein Naturgesetz ist.

Und so kann auch jeder Zuschauer den Kopf in die Wolken stecken und zumindest einen Hauch davon erhaschen, was es heißt, einen Augenblick die Freiheit der Schwerelosigkeit zu genießen.

→ [www.naumburger-strassentheatertage.de](http://www.naumburger-strassentheatertage.de) (ab März 2026)

# Einfach reisen. Grenzenlos entdecken

## Eröffnung des Schrägaufzuges zur Leuchtenburg

Die Leuchtenburg bekommt 2026 einen Schrägaufzug. Damit wird die „Königin des Saaletals“, die auf einer Höhe von 400 Metern über der Saale thront, die erste barrierefreie Höhenburg Deutschlands. Für den Aufzug, der auf der östlichen Burgseite direkt an den neuen Burgparkplatz anschließt, zählt das Stiftungsteam nun schon den Countdown, denn im Spätsommer soll es soweit sein.

Die Konstruktion überwindet auf einer Gesamtstrecke von 140 Metern einen Höhenunterschied von 61 Metern und kann bis zu 30 Personen gleichzeitig befördern.

Mit dem Neubau des Schrägaufzuges können künftig auch ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen die Leuchtenburg besuchen. Zur geplanten Anlage gehören eine Talstation, eine Mittelstation und eine Bergstation. Von der Talstation bis zur Mittelstation verläuft die Trasse des Aufzuges dabei in einem unterirdischen, tunnelähnlichen Bauwerk, um das Landschaftsbild nicht zu beeinträchtigen. Die Besucher erreichen die Talstation von den Parkplätzen aus Richtung Süden und Südwesten. Von der Bergstation aus wird über entsprechend ausgeführte Wege mit etwa drei Prozent Neigung der Vorplatz mit dem Besucherzentrum und damit der Eingang der Burg rollstuhlgerecht erschlossen. Eine Fahrtstrecke (inkl. Ein- und Ausstieg) ist in einer Zeit von weniger als drei Minuten realisierbar.

- **digitale Fahrt:** [vr-easy.com/tour/bimdigitalisierungjena/250318-schraegaufzug\\_leuchtenburg/#pano=1](https://vr-easy.com/tour/bimdigitalisierungjena/250318-schraegaufzug_leuchtenburg/#pano=1)
- [www.leuchtenburg.de/aufzug.html](https://www.leuchtenburg.de/aufzug.html)

## Bildungszentrum im Kloster Memleben (BiK): Tagen, Lernen, zur Ruhe kommen

Umfangreichen baulichen Veränderungen machen den Außenbereich des Klosters Memleben mit Klosterkirche und Klausur seit 2024 für ALLE Gäste zugänglich. Durch einen Ergänzungsbau werden ab Mitte diesen Jahres Teile der Ausstellungen mit einem Aufzug erschlossen. Dieser barrierefreie neue Gebäudeteil wird zudem mit traditioneller klösterlicher Gelehrsamkeit als Bildungszentrum im Kloster Memleben (BiK) belebt. Großzügige Räume stehen zur Verfügung für die museumspädagogische Gruppenarbeit mit Schülern, Vereinen und Kirchgemeinden, die im „Lebendigen Kloster Memleben“ in den Alltag der mittelalterlichen Mönchsgemeinschaft eintauchen.

Vielseitige Bildungsangebote können auch private Gäste erleben: Ein Workshop zur Naturmedizin, tiefe Einblicke in die Klostergeschichte, Kreativangebote in der Klosterwerkstatt und hochkarätige Fachvorträge. Gruppen bietet sich ein stilvoller Veranstaltungsort für eigene Seminare und Workshops. Die einmalige Verbindung von historischem Erbe und moderner Ausstattung ermöglichen komfortable Versammlungen für Gruppen bis 30 Personen in einem besonderen Ambiente.

Highlights im Veranstaltungsprogramm des BiK:

- 05. September 2026 – Workshop (BiK) „Vergessene Hausmittel – Kräuterapotheke für die ganze Familie“
- 10. Oktober 2026 – ganztägiges Seminar (BiK) „Klosterleben zum Anfassen – Geschichte(n) zwischen Gebet und Baukunst“
- 16. Oktober 2026 – Bastelworkshop (BiK) „Herbst im Kloster“
- 20. Oktober 2026 – Vierstündiger Ferienworkshop: Klosterbienen und Werkstoff Wachs (BiK)

# Zwischen Dom und Welt

## Das neue Zentrum Welterbe am Naumburger Dom

Mit dem Zentrum Welterbe öffnen die Vereinigten Domstifter in Naumburg im August 2026 einen neuen inspirierenden Ort für Geschichte, Kultur und Begegnung. Direkt gegenüber dem UNESCO-Welterbe Naumburger Dom lädt die historische Bischofskurie am Domplatz künftig dazu ein, die Kulturlandschaft Saale-Unstrut und den Welterbe-Gedanken auf zeitgemäße Weise zu entdecken.

In dem sorgfältig restaurierten, denkmalgeschützten Gebäude verschmelzen Jahrhunderte alte Baugeschichte und moderne Besucheransprüche zu einem offenen Haus für Gäste aus aller Welt. Als zentraler Anlaufpunkt bündelt das Zentrum Welterbe Service, Information und Vermittlung – vom Ticketverkauf über persönliche Beratung bis hin zu barrierearmen Zugängen und großzügigen Aufenthaltsbereichen. Der neu gestaltete, öffentlich zugängliche Kuriengarten ergänzt das Angebot als idyllischer grüner Rückzugsort mitten im historischen Domensemble.

Eine kostenfrei zugängliche, mehrsprachige Ausstellung im Obergeschoss macht den außergewöhnlichen universellen Wert des Naumburger Doms, die Besonderheiten der Welterbestätten in Sachsen-Anhalt sowie die Bedeutung der Kulturlandschaft an Saale und Unstrut anschaulich erlebbar. Interaktive Stationen laden dazu ein, Zusammenhänge zu erkunden und Verbindungen zu Welterbestätten weltweit herzustellen. Abgerundet wird das Zentrum durch einen multifunktionalen Veranstaltungsraum, der künftig Raum für Bildung, Austausch und kulturelle Begegnung bietet.

→ [www.naumburger-dom.de/zentrum-welterbe/](http://www.naumburger-dom.de/zentrum-welterbe/)

# Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2026

## März/April

- 20. März – 10. Mai: Frühlingszauber auf der Leuchtenburg
- 11. – 12. April: Tag des Thüringer Porzellans
- 11. – 12. April: handgemacht-Tage in Jena
- 12. April: Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt
- 25. – 26. April: Burg erwacht – Burg Querfurt

## Mai

- 10. Mai: Welterbe-Wandertag
- 14. und 16. – 17. Mai: Lauchaer Flugtage
- 15. – 17. Mai: Straßentheatertage Naumburg

## Juni

- 5. Juni: Lange Nacht der Museen in Jena
- 19. – 21. Juni: Merseburger Schlossfestspiele
- 19. – 21. Juni: Montalbäne. Festival für mittelalterliche Musik in Freyburg
- 20. – 21. Juni: Bürgeler Töpfer-Markt
- 20. Juni: Höfische Weinnacht in Weißenfels
- 25. – 29. Juni: Hussiten-Kirschfest Naumburg
- Ende Juni: Dornburger Rosenfest

## Juli

- 8. Juli – 23. August: KulturArena in Jena
- Juli – August: Internationaler Orgelsommer in Naumburg

## August

- 7., 14., 21., 28. August: Sommerkino Burg Querfurt
- 5. – 9. August: Belebtes Kloster – Benediktinermönche im Kloster Memleben
- 14. – 16. August: Thüringer Weinfest in Bad Sulza
- 28. – 30. August: Töpfermarkt und Weinfest Naumburg
- 29. August: Dornburger Schlössernacht

## September

- 4. – 6. September: Dahlienfest Bad Köstritz
- 12. – 13. September: Fest des Waldes und der Jagd Hummelshain
- 12. – 20. September: Merseburger Orgeltage
- 11. – 20. September: Jenaer Altstadtfest

## Oktober

- 3. Oktober: Milo-Barus-Cup im Eisenberger Mühlthal
- 2. – 11. Oktober: Heinrich Schütz Musikfest in Weißenfels, Bad Köstritz und Zeitz
- 9. – 11. Oktober: Zeitzer Zuckerfest
- 16. – 18. Oktober: Nachstellung der Schlacht bei Jena-Auerstedt

## November

- 20. November: Lange Nacht der Wissenschaften in Jena
- Ab 25. November: Weihnachtsmarkt Jena
- 27. – 28. November: Eisenberger Nacht-Weihnachtsmarkt
- 27. – 28. November: Geiseltaler Seeweihnacht

## Dezember

- 5. – 6., 12. – 13., 19. – 20. Dezember: Weihnachtsmarkt der Wünsche auf der Leuchtenburg
- 3. – 6. Dezember: Merseburger Schlossweihnacht
- 12. – 13. Dezember: Weihnachtstal Mühlthal
- 18. – 20. Dezember: Querfurter Weihnachtszauber

# Das Weinjahr

## Rückblick: das Weinjahr 2025

Nach den Frostschäden des Vorjahres verlief der Start in die Saison 2025 deutlich stabiler. Der Austrieb setzte gleichmäßig ein, und bereits im Frühsommer zeichnete sich durch einen hohen Fruchtansatz eine ertragreiche Ernte ab. Der warme Witterungsverlauf begünstigte die Blüte.

Der Sommer präsentierte sich wechselhaft und brachte einen erhöhten Befallsdruck durch Echten und Falschen Mehltau mit sich. Entsprechend intensiv waren die Pflanzenschutzmaßnahmen in den Weinbergen.

Die Weinlese begann früh und erstreckte sich aufgrund wiederholter Niederschläge über mehrere Wochen. Der hohe Botrytis-Druck stellte die Betriebe vor zusätzliche Herausforderungen. Robuste Rebsorten erwiesen sich dabei als widerstandsfähiger als klassische Sorten.

Die Qualitäten reichten von DQW bis Auslesen. Besonders in den Steillagen konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Die Säurewerte bewegen sich im stabilen bis höheren Bereich. Die Gesamtmenge lag deutlich über dem langjährigen Mittel.

Der Jahrgang 2025 zeigt sich qualitativ gut, geprägt von einer für Saale-Unstrut typischen Säurestruktur und gut eingebundener Frucht. In einzelnen Betrieben konnte die Lese mit Eiswein abgeschlossen werden.

## Vorschau: das Weinjahr 2026

Mit gut gefüllten Kellern richten sich die Blicke der Winzer auf Reife, Qualitätssicherung und Vermarktung. Die Weinbranche bleibt durch demografischen Wandel, verändertes Konsumverhalten und gesellschaftliche Diskussionen herausgefordert.

Die Betriebe der Saale-Unstrut-Region setzen weiterhin auf kreative Produkte, Kooperationen und den engen Zusammenhalt innerhalb der Branche. Der Weinbauverband begleitet die politischen Rahmenbedingungen, während die Gebietsweinwerbung mit neuen Konzepten und etablierten Veranstaltungen die Sichtbarkeit der Region stärkt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit der Saale-Unstrut-Tourismus GmbH soll zusätzliche Impulse liefern.

Diese Veranstaltungen sind geplant:

- April: Jungweinwochen Saale-Unstrut
- 25. – 26. April: Wein-Wander-Wochenende
- 1. Mai: Freyburger Weinfrühling
- 1. Mai: Anradeln entlang der Weinroute an der Weißen Elster
- 16. Mai: UWE - Unstrut Wein Erlebnis
- 16. Mai: Weinfrühling in Bad Sulza
- 12. – 14. Juni: Saale-Unstrut Wein Festival in Leipzig
- 23. – 24. Mai: Saale-Weinmeile
- 1. – 2. August: Tage der offenen Weinkeller und Weinberge
- 14. – 16. August: Weinfest Bad Sulza
- 28. – 30. August: Naumburger Weinfest
- 29. August: Querfurter Weinbergfest
- 3. – 6. September: Winzerfest in Hohnstedt
- 10. – 12. September: Winzerfest Freyburg
- 3. Oktober: Weinwandertag im Blütengrund bei Naumburg
- 19. – 22. Dezember: Advent in den Weinbergen

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Website des Weinbauverbandes unter [www.weinregion-saale-unstrut.de](http://www.weinregion-saale-unstrut.de).

# Fakten

# Saale-Unstrut einzigartig

- nördlichstes Qualitätsweinanbaugebiet Europas
- UNESCO-Weltdokumentenerbe: die Himmelsscheibe von Nebra. Sie ist die älteste konkrete Darstellung kosmischer Phänomene. Fundort und Besucherzentrum in Saale-Unstrut
- Naumburger Dom St. Peter und St. Paul: Im Juli 2018 wurde der Naumburger Dom zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt. Er zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern aus der Zeit des europäischen Hochmittelalters.
- Saale-Unstrut hat eine einzigartige Dichte an Burgen, Schlössern, Domen und Klöstern.
- Wein: Roter André wächst nur in Saale-Unstrut.
- Naumburger Kirschstollen: das älteste als Stollen bekannte Weihnachtsgebäck
- Würchwitzer Milbenkäse: Die Würchwitzer Milbenkäse Manufaktur ist deutschlandweit das einzige Unternehmen, das Milbenkäse herstellen darf.
- kleinster Straßenbahnbetrieb Deutschlands in Naumburg
- einzige Seebrücke Sachsen-Anhalts auf dem Geiseltalsee
- Porzellanwelt Leuchtenburg: moderne Porzellanausstellung mit der weltgrößten Porzellanvase, einer Porzellankirche und einem Steg der Wünsche
- Planetarium Jena: das betriebsälteste Planetarium der Welt
- Jagdanlage und Residenzschloss Rieseneck in Hummelshain: deutschlandweit einmalige barocke Jagdanlage mit unterirdischen Gängen und Schießhäusern
- Brehms Welt in Renthendorf: Naturforscher erkannte als erster das fühlende Wesen der Tiere

# Top-Ausflugsziele

- Naumburger Dom
- Rotkäppchen Sektkellerei
- Toskana Therme Bad Sulza
- Schloss Neuenburg
- Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben
- Merseburger Dom
- Arche Nebra
- Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels
- Museum Burg Querfurt
- Schlosspark Moritzburg
- Leuchtenburg
- Schloss Kochberg
- Kristalltherme Bad Klosterlausnitz
- Dornburger Schlösser
- JenTower mit Aussichtsplattform in 128 Metern Höhe
- Zeiss-Planetarium Jena
- Chinesischer Garten Weißensee
- Luthergedenkstätten Eisleben

# Kultur

**Die Spuren des Hochmittelalters sind in Saale-Unstrut allgegenwärtig: Auf Felsen und Hügeln aus Muschelkalk und Buntsandstein thronen Burgen und Schlösser. Mittelalterliche Städte wie Naumburg und Freyburg, Klöster wie Schulpforta und Memleben, Kathedralen wie die Dome zu Naumburg, Merseburg und Zeitz sind Zeitzeugen der Vergangenheit. Archäologische Funde von Weltrang weisen die Region zudem als eine Wiege der vorzeitlichen Kulturgeschichte aus.**

## Mittelalter

In Saale-Unstrut steht ein weltweit einzigartiges Ensemble hochmittelalterlicher Prachtbauten. Imposante Burgen und Schlösser, beeindruckende Dome, Klöster und Kirchen erinnern an die Zeit zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert. Die Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt verbindet 88 dieser historischen Bauwerke. Dazu gehört der Naumburger Dom St. Peter und St. Paul, eines der bedeutendsten sakralen Kulturdenkmäler des europäischen Hochmittelalters, der sich seit 2018 mit dem Titel UNESCO-Welterbe schmücken darf.

Zu den ältesten und größten mittelalterlichen Burgen in Deutschland zählt die Burg Querfurt, die bereits Drehort zahlreicher nationaler und internationaler Filme war. Weltruhm erlangte der Merseburger Dom durch die im 19. Jahrhundert entdeckten „Merseburger Zaubersprüche“. Auch das Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben, das einst begehrtes Reiseziel deutscher Kaiser wie Otto dem Großen oder Heinrich II. war, lässt erahnen, wie bedeutsam die Region war. Besonders schön gelegen ist die 800 Jahre alte Leuchtenburg in Seitenroda, die neben der beeindruckenden Lage vor allem mit ihrer kontrastierenden modernen Porzellanwelt die Besucher begeistert.

### Bedeutendste Kulturdenkmäler

- Naumburger Dom St. Peter und St. Paul
- Merseburger Dom
- Schloss Neuenburg
- Burg Querfurt
- Rudelsburg
- Burg Saaleck
- Kloster Pforta
- Kloster und Kaiserpfalz Memleben
- Schloss Merseburg
- Schloss Moritzburg und Dom Zeitz
- Schloss Burgscheidungen
- Schloss Goseck
- Schloss Neu-Augustusburg
- Freyburger Stadtkirche St. Marien
- Eckartsburg
- Romanisches Haus Bad Kösen
- Ägidienkapelle Naumburg
- Burg Wettin
- Stiftskirche Petersberg
- Doppelkapelle Landsberg
- Haynsburg
- Kloster St. Claren Weißenfels
- Neumarktkirche Merseburg
- Schloss Droyßig

- Schloss Lützen
- Burg Schönburg
- Kloster Zscheiplitz
- Dorfkirche St. Michael in St. Micheln
- Dorfkirche Flemmingen
- Margaretenkirche zu Steinbach
- Leuchtenburg
- Historisches Rathaus, Stadtmauerensemble mit Johannistor und Pulverturm in Jena
- Burg Camburg
- Dornburger Schlösser
- Klostersruine des Zisterzienser-Nonnenklosters und Stadtmauerreste Stadtroda
- Kahla mit nahezu vollständig erhaltener mittelalterlicher Altstadt und Befestigung
- Klosterkirche Thalbürgel & Bad Klosterlausnitz
- Wasserburg Schkölen
- Kemenate Orlamünde
- Schlosskirche Eisenberg
- Jagdresidenz Hummelshain & Jagdanlage Rieseneck
- Schloss Kochberg
- Wasserschloss „Fröhliche Wiederkunft“
- Runneburg Weißensee

### Mittelalter für Kinder

- In der KinderDomBauhütte Naumburg werden Kinder zu Steinmetzen, Glasern oder Baumeistern. Die Projekte führen in die Welt der Bauhütten des 13. Jahrhunderts ein.
- Der KinderDomusMerseburg ist der museumspädagogische Bereich des Merseburger Doms. Es werden Führungen, Ferienaktionen, Kindergeburtstage und museumspädagogischen Projekte angeboten.
- Auf Schloss Neuenburg haben die kleinsten Besucher ihren eigenen Bereich: die Kinderkemenate. Hier können sie sich in Könige, Ritter, Gaukler und Edelfrauen verwandeln und den Sagen und Legenden von der Neuenburg lauschen.
- Im Kloster und Kaiserpfalz Memleben dürfen Kinder wie die Mönche leben und arbeiten. Ferienaktionen erweitern das museumspädagogische Angebot.
- Den Burggeheimnissen der Leuchtenburg auf der Spur. In den Sommerferien können Kinder geheimnisvolle Orte kennenlernen und sich danach in der Burgschänke stärken.

### Alte Musik

- Das immer Mitte Juni stattfindende Festival Montalbâne ist ein weltweit beachtetes Festival für mittelalterliche und traditionelle Musik auf Schloss Neuenburg und in der romanischen Marienkirche von Freyburg/Unstrut.
- In Burgheßler liegt das 1493 erbaute Gotische Haus, ein Zentrum für frühe Musik. Die Veranstaltungen verbinden Musik, Theater und Tanz vom Mittelalter bis zum Barock.

## Residenzstädte

Im Jahr 1656 teilte der sächsische Kurfürst Johann Georg I. sein Land per Testament unter seinen Söhnen auf. So entstanden die Herzogtümer Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz, die noch heute mit majestätischen Barockschlössern von der prunkvollen Vergangenheit erzählen.

- **Merseburg**, eine der ältesten Städte in Mitteldeutschland, blickt auf eine wechselvolle Geschichte als Königspfalz, Bischofsresidenz und Regierungssitz der preußischen Provinz Sachsen zurück. Der gotische Dom und das Renaissance-Schloss sind Schauplatz bekannter Veranstaltungen: die Merseburger Orgeltage im September und das Merseburger Schlossfest im Juni.

- **Weißenfels** ist das Tor zur Saale-Unstrut-Region. Das Schloss Neu-Augustusburg war ein bedeutendes kulturelles Zentrum: Auf der noch heute im Original erhaltenen Orgel der Schlosskirche spielten Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. In Weißenfels lebte auch der Komponist Heinrich Schütz, der hier seine Kindheit und seinen Lebensabend verbrachte.
- Mehr als 1000 Jahre Geschichte haben ihre Spuren in **Zeitz** hinterlassen. Die Stadt an der Weißen Elster ist bekannt für ihr Barockschloss Moritzburg mit dem angrenzenden Schlosspark und dem Dom St. Peter und Paul. Das Kloster Posa in Zeitz hat eine lange Weinanbautradition und ist heute Teil der Weinroute an der Weißen Elster.
- Die kleine Residenzstadt **Eisenberg** am Rande des Thüringer Holzlandes gibt sich idyllisch mit ihrer intakten Altstadt. Ein besonderes Juwel versteckt sich hinter der Schlossfassade. Die barocke Schlosskirche (1679-1692 erbaut) ist mit ihrer üppigen Innenausstattung und original erhaltener, historischer Donath-Trost-Orgel einer der schönsten Kirchbauten Thüringens. Im Jahr 2024 feiert Eisenberg 750 Jahre Stadtrecht.

## Archäologie

### Himmelswege

Die touristische Route „Himmelswege“ entführt in die Welt der Archäologie und Astronomie. An fünf Standorten sind die Funde jüngster Ausgrabungen in Sachsen-Anhalt zu sehen, darunter die weltbekannte „Himmelsscheibe von Nebra“.

- In der **Arche Nebra** dreht sich alles um den Jahrhundertfund in der Archäologie, die „Himmelsscheibe von Nebra“. Das moderne Bauwerk, wie ein goldenes Sonnenschiff über dem Unstruttal schwebend, ist das Besucherzentrum am Fundort. Die über 3600 Jahre alte Bronzescheibe wurde 1999 von Raubgräbern auf dem nahen Mittelberg entdeckt. Die Show im Planetarium erklärt die astronomische Deutung der Himmelsscheibe.
- Das Original der Himmelsscheibe ist im **Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle** ausgestellt. Zudem beherbergt es eine der ältesten, umfangreichsten und bedeutendsten archäologischen Sammlungen in Deutschland.
- Das Grab der Dolmengöttin ist ein jungsteinzeitliches Großsteingrab von **Langeneichstädt** und etwa 5500 Jahre alt. Es wurde 1987 bei Feldarbeiten freigelegt.
- Das **Sonnenobservatorium Goseck** ist das älteste der Welt. 1991 entdeckten Luftbildarchäologen die 7000 Jahre alte Kreisgrabenanlage, die 2005 wissenschaftlich rekonstruiert wurde.
- Das **Ringheiligtum Pömmelte** nördlich von Saale-Unstrut ist der jüngste Standort der Himmelswege. Die 4300 Jahre alte Kreisgrabenanlage wurde 2016 als touristische Anlage mit sieben Ringen aus Palisaden, Gräben und Wällen eröffnet. Es wird auch „deutsches Stonehenge“ genannt.

### Schlachtfeldarchäologie

Saale-Unstrut war Schauplatz dreier großer Gefechte, die in die Geschichte eingingen: die Schlacht bei Lützen, die Schlacht bei Hassenhausen und die Schlacht bei Großgörschen. Museen zeigen Schlachtfeldfunde und informieren zum Hintergrund der Militäroperationen. An die Schlacht in Großgörschen erinnert das Scharnhorstfest.

- In **Hassenhausen** fand die berühmte Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt statt. Am 14. Oktober 1806 schlugen die Truppen Napoleons die preußische Hauptarmee nieder. 15 000 Soldaten kamen ums Leben. Das Museum zeigt Augenzeugenberichte, Schlachtfeldfunde und ein Diorama mit 600 Figuren.
- An jenem Ort der Schlacht in **Jena** steht das Museum 1806 den Besuchern offen. Die Vorgeschichte und der Verlauf der Schlacht bei Jena und Auerstedt werden im Museum bzw. bei Rundfahrten über die Schlachtfelder ausführlich erläutert. Im Museum 1806 sind zeitgeschichtliche Exponate, Berichte von Zeitzeugen, Uniformen und Waffen dieser Zeit sowie umfangreiches Karten- und Bildmaterial zu sehen.

- Der 14. Oktober 1806 – dieses Datum hat sich eindrücklich in der Geschichte **Jenas** manifestiert. An diesem Tag fand die berühmte Schlacht bei Jena zwischen der von Napoleon I. geführten französischen Armee und der preußischen Armee statt, die für den Franzosen siegreich endete.
- In **Lützen** fand die berühmte gleichnamige Schlacht im Dreißigjährigen Krieg statt. Am 16. November 1632 kam es zum Gefecht zwischen den schwedisch-protestantischen und kaiserlich-katholischen Truppen. Ein 2011 entdecktes Massengrab sorgte international für Aufsehen. Es soll ab 2024 am historischen Ort zu sehen sein.
- Jedes Jahr im Mai kann man in **Großgörschen** Geschichte erleben. Historische Vereine stellen beim Scharnhorstfest die Schlacht vom 2. Mai 1813 nach. Damit wollen sie die Gefallenen ehren, an das Leiden der Bevölkerung erinnern sowie Leben und Werk des in der Schlacht verwundeten Preußischen Generals Gerhard David von Scharnhorst würdigen.

## Parks und Gärten

Ein Klostergarten mit Pflanzen des Mittelalters, barocke Lustgärten und eine spätbarocke Kuranlage sind in Saale-Unstrut beliebte Anziehungspunkte für Besucher. Die aufwendig gestalteten Gärten und Parks laden zum Spazieren ein.

- Domgarten Naumburg
- Gärten der Dornburger Schlösser
- Historische Kuranlagen Bad Lauchstädt
- Klostergarten Memleben
- Schlossgarten Merseburg
- Schlosspark Burgscheidungen
- Schlosspark Dieskau
- Schlosspark Ostrau
- Schlosspark Zeitz
- Schlosspark Eisenberg
- Dahliengarten & Park Bad Köstritz
- Jena Paradies
- Botanischer Garten Jena
- Parkanlage von Schloss Kochberg
- Parkanlage der Jagdresidenz Hummelshain
- Kurparks in Bad Dürrenberg, Bad Sulza, Bad Klosterlausnitz und Bad Kösen
- Chinesischer Garten Weißensee

# Wein und Genuss

**Malerische Landschaften mit beeindruckenden Weinbergen, jahrhundertealten Trockenmauern, romantischen Weinbergshäuschen und geschützten Flusstälern garantieren einen unvergesslichen Aufenthalt im nördlichsten Qualitätsweinanbaugebiet Europas.**

## Weinregion Saale-Unstrut

Bereits im Jahr 998 schenkte Kaiser Otto III. Weinberge an das Kloster Memleben. Die lange Weinbautradition ist heute noch zu spüren. Weinberge mit Steilterrassen, Trockenmauern und Weinbergshäuschen prägen die Region. Über 50 Rebsorten werden heute auf dem rund 830 Hektar großen Weinanbaugebiet in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg angebaut.

Muschelkalk- und Buntsandsteinböden, 1600 Sonnenstunden und 500 Milliliter Niederschlag pro Jahr bieten den Trauben optimale Wachstumsbedingungen und bringen feingliedrige, duftige, elegant leichte Weine hervor. Dazu gehören Weiße und Graue Burgunder, Silvaner, Rieslinge und Müller-Thurgau. Aber auch Raritäten wie Gutedel und der rote André, der nur an Saale-Unstrut wächst.

## Weinstraßen

Die „Weinstraße Saale-Unstrut“ führt über 60 Kilometer von Memleben an der Unstrut entlang der Saale bis nach Bad Sulza, vorbei an Winzerorten, Schlössern und Burgen. Die 20 Kilometer lange „Weinstraße Mannsfelder Seen“ startet in Zappendorf und endet in der Lutherstadt Eisleben. Im Südosten des Landes Sachsen-Anhalt liegt die „Weinroute Weiße Elster“, die vom Kloster Posa in Zeitz bis nach Wetterzeube führt.

## Weingüter und Straußwirtschaften

Über 60 Privatweingüter, die Winzervereinigung Freyburg, das Landesweingut Kloster Pforta und die Rotkäppchen Sektkellerei sorgen für die Qualität der Saale-Unstrut Weine. Im Sommer locken die Weingüter zu den Tagen der offenen Weinkeller und Weinberge. Im Herbst werden die fröhlichen Winzerfeste gefeiert. Und wenn ein Sträußchen am Haus hängt, laden sie Besucher zur Einkehr in die Straußwirtschaft.

## Die größten Wein- und Sekthersteller

Das Landesweingut Kloster Pforta gehört neben der Winzervereinigung Freyburg und der Rotkäppchen Sektkellerei zu den größten Wein- und Sektherstellern. Vor fast 900 Jahren setzten die Zisterzienser mit der Gründung des Klosters Pforta den Grundstein für das heutige Landesweingut. Rund um das Kloster legten die Mönche die ersten Weinberge an. Und auch heute gedeihen auf den jahrhundertealten Lagen, auf Buntsandstein- und Muschelkalkböden, Trauben, darunter Blauer Silvaner, Weißer Elbling, Riesling und Weißburgunder.

Auch die Winzervereinigung Freyburg bewahrt die Weinbautradition der Mönche, ist selbst aber wesentlich jünger. 1934 von 27 Weinbauern gegründet, ist sie heute der größte Weinproduzent der neuen Bundesländer mit einer Rebfläche von 380 Hektar. Die Gemeinschaft aus 360 Winzern bewirtschaftet Lagen an Saale, Unstrut und Ilm.

Ebenfalls in Freyburg ansässig ist die Rotkäppchen Sektkellerei. 1856 füllten die Brüder Moritz und Julius Kloss hier zusammen mit ihrem Freund Carl Foerster die ersten 6 000 Flaschen Sekt ab. Heute ist Rotkäppchen Deutschlands beliebteste Sektmarke. In der neuen Rotkäppchen Erlebniswelt, einer interaktiven Ausstellung in den historischen Kellieranlagen, entdecken

Besucher an über 50 multimedialen Stationen Wissenswertes über das Traditionsunternehmen und die Sektherstellung.

# Aktive Erholung

**Saale-Unstrut bietet Familien und Aktiven zahlreiche attraktive Möglichkeiten für erlebnisreiche und erholsame Urlaube.**

## Radfahren

Viele Radwege führen entlang der Flüsse vorbei an imposanten Burgen und Domen. Die Touren sind gut vernetzt.

- Der **Saaleradweg** beginnt in Zell im Fichtelgebirge, windet sich entlang der Saale durch Thüringen und Sachsen-Anhalt und endet in Barby an der Elbe. Empfehlenswert ist der 130 Kilometer lange Abschnitt zwischen Jena über Naumburg, Weißenfels und Merseburg nach Wettin. (409 km)
- Die **Saale-Unstrut-Elster-Rad-Acht** im Süden Sachsen-Anhalts verbindet verschiedene Radwanderwege zu einem kreuzenden Rundkurs. Die Radwege verlaufen ab Naumburg in zwei Routen. (Ostroute: 86 km, Westroute: 78km)
- Der **Unstrutradweg** verläuft durch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt. Er begleitet den Fluss von seiner Quelle im Eichsfeld bis zur Mündung in die Saale im Blütengrund bei Naumburg. (186 km)
- Der **Elster-Radweg** führt von der Quelle der Weißen Elster in der Nähe der tschechischen Stadt Aš bis zur Mündung in die Saale bei Halle. Der erste Teil des Radweges durch das Vogtland ist bergig, ab Gera ist die Tour auch für Familien geeignet. (250 km)
- Der **Ilmtal-Radweg** startet an den Quellen der Ilm bei Stützerbach im Thüringer Wald, verläuft durch Ilmenau, Weimar und Bad Sulza bis zur Mündung in die Saale bei Großheringen. (120 km)
- Der **Geiseltalsee-Rundweg** verläuft um den Geiseltalsee, Deutschlands größtem künstlichen See. (25 km)
- Der **Himmelscheiben-Radweg** verbindet den Fundort der „Himmelsscheibe von Nebra“, den Mittelberg bei Wangen, mit ihrem Aufbewahrungsort, dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle. (71 km)
- Der **Radfernweg Thüringer Städtekette** verbindet sieben der schönsten Thüringer Städte: Altenburg, Gera, Jena, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach. Er führt durch landschaftlich reizvolle Gegenden und ist besonders für Kulturinteressierte und Tourenradler geeignet. (225 km)
- Wo sich einst Bagger in Braunkohletagebauen in die Erde gruben, verläuft heute die **Erlebnisroute Kohle-Dampf-Licht-Seen** (350 km). Sie vereint dabei Familienangebote mit außergewöhnlichen Fotomotiven. Ein Teil verläuft durch Saale-Unstrut.

**Weitere weniger bekannte Radwege führen zu interessanten Zielen in Saale-Unstrut.**

- Zuckerbahnradweg (37 km)
- Recarbo-Kohleradweg (19 km)
- Sole-Kohle-Geschichte-Radweg (28 km)
- Dolmenradweg (52 km)
- Mühlenradweg (18 km)
- Rippach-Radweg (45 km)
- Goetheradweg (90 km)
- Salzstraße-Radwanderweg (136 km)
- Kirchenradweg Jena-Thalbürgel (13,5 km)
- Thüringer Mühlenradweg (ca. 75 km)
- Energie Radweg (38 km)
- Orla-Radweg (35 km)

## Wandern

Saale-Unstrut bietet ein gut ausgebautes Wanderwegenetz mit insgesamt 1300 Kilometern. Vom Fernwanderweg bis zum familienfreundlichen Weg ist für jeden etwas dabei.

- Der **Bad Sulza Weinwanderweg** startet am Thüringer Weintor, dem Beginn der Weinstraße Saale-Unstrut, und verläuft durch und um die Kur- und Weinstadt Bad Sulza. (8 km)
- Der **Feengrotten-Kyffhäuser-Weg** ist ein Fernwanderweg durch Mitteldeutschland von Saalfeld nach Bad Frankenhausen. In Saale-Unstrut folgt er größtenteils dem Saale-Radweg. (230 km)
- **Finne-Wanderweg**. Die Finne ist der östliche Ausläufer des Harzes, der sich als Höhenzug durch Saale-Unstrut zieht. Ein Teilabschnitt des Finne-Wanderweges führt von Weißenfels über Bad Sulza nach Rastenberg. (60 km)
- Der **Geopfad Bad Kösen**, auch bekannt als **Himmelreichweg**, ist ein Rundwanderweg von Bad Kösen über die Rudelsburg, die Burg Saaleck zur Ausflugsastätte Himmelreich zurück nach Bad Kösen. (10 km)
- Auf dem **Mühlenwanderweg** sind neun Wind- und Wassermühlen im Wethautal zu sehen. Er beginnt und endet in Naumburg. (20 km)
- Der 450 Kilometer lange **Ökumenische Pilgerweg** orientiert sich am Verlauf der mittelalterlichen Handelsstraße Via Regia. Der Streckenabschnitt durch Saale-Unstrut verläuft von Horburg über Merseburg und Naumburg nach Eckartsberga. (60 km)
- Der **Saale-Weinwanderweg** führt entlang der Weinberge und Weingüter von Naumburg über Kleinjena und Bad Kösen zurück nach Naumburg. (25 km)
- Der **Unstrut-Weinwanderweg** beginnt und endet in Saale-Unstruts Weinhauptstadt Freyburg. Entlang des Weges liegen die historische Rotkäppchen Sektkellerei und die Zeddenbacher Mühle. (8 km)
- Der **Weinlehrpfad** verläuft entlang des Unstrutradweges, zwischen Laucha und Freyburg, durch das Weinanbaugebiet Saale-Unstrut. 26 Schautafeln vermitteln Wissenswertes zum Wein. Immer wieder bieten sich Ausblicke auf die schönsten Weinberge.
- **SaaleHorizontale**: Auf schmalen Pfaden zieht sich die SaaleHorizontale durch steile Muschelkalkhänge und bietet spektakuläre Aussichten auf die unverwechselbare Landschaft des Mittleren Saaletals rund um die Stadt Jena. (91 km)
- **Zeitgrundweg**: Der sehr ursprüngliche Weg verbindet Hermsdorf mit Stadtröda. Im Zeitgrund Landschaftsschutzgebiet sind viele seltene Moose, Farne und ursprünglich anmutende Mischwälder, Douglasien und Buchen zu entdecken. (11 km)
- Der **Novalisweg** verbindet das Romantikerhaus Jena mit dem Ort Schlöben. Entlang des Weges gehen 17 Skulpturen auf das Wirken des Schriftstellers Novalis und die Zeit der Frühromantiker ein. (15 km)
- **Lutherweg**: Zahlreiche Städte und Ortschaften zeugen von Martin Luther und der Zeit der Reformation. Durch Saale-Unstrut führen die Abschnitte Kahla bis Jena (16 km), Landsberg über Petersberg und Halle nach Hohnstedt (40 km) und Hohnstedt bis Rothenburg (Wettin-Löbejün) (20 km)
- Der **Goethe-Erlebnisweg** zwischen Weimar und Großkochberg verbindet Geschichte mit Natur und spannenden Erlebnisstationen (29 km).

## Wasseraktivitäten

- **Schiffahrt:** Zwischen Bad Kösen und Rudelsburg verkehrt die Saaleschiffahrt. Außerdem werden Touren von Merseburg nach Halle, Schkopau und Leuna angeboten. Die Fahrgastschiffe MS Geiseltalsee und Felix bieten Rundfahrten auf dem Geiseltalsee.
- Auf dem Geiseltalsee werden **Segelkurse** und -fahrten angeboten. Eine gemütliche Alternative bieten die Grill- und Hausboote. Sogar ein Saunaboot gibt es.
- Die Region lässt sich bestens auf dem Wasser erkunden. Verschiedene Anbieter machen **Schlauchbootfahrten, Kanu- und Kajaktouren** auf Saale, Unstrut und Weißer Elster möglich.

## Naturpark erleben

- Mit einer Fläche von rund 104 000 Hektar erstreckt sich der **Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland** über Gebiete des Burgenlandkreises, des Saalekreises und Gemeinden in Thüringen. Auf gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen kann der Naturpark mit seinen Steillagenweinbergen, Streuobstwiesen, Trockenrasen und Wäldern entdeckt werden.
- Der **Naturpark Unteres Saaletal** erstreckt sich von Halle bis nach Nienburg auf einer Fläche von 40 800 Hektar. Besonders von Halle bis Bernburg ist der Flusslauf mit seinen Auenlandschaften und den vielfältig geformten Seitentälern und Felshängen ein ideales Ziel touristischer Exkursionen.

## Naturerlebnisregion

- In Jena entsteht aktuell die Naturerlebnisregion **Natura Jenensis**, um die Menschen noch mehr für die Natur zu begeistern, das Zusammenspiel zwischen Natur und Mensch darzustellen und über Wanderrouen in der Umgebung zu informieren. Verbunden wird die Natura Jenensis durch den Qualitätswanderweg SaaleHorizontale.

## Luftsport

- Eine andere Perspektive von Saale-Unstrut bekommt man aus der Luft. Verschiedene Veranstalter in Zeitz und Naumburg und auf den **Flugplätzen Laucha, Sprossen und Merseburg** bieten Fahrten mit dem Motorflugzeug, Heißluftballon, Para-Trike, Segelflugzeug, Gleitschirm oder Fallschirm.
- Jena und das Thüringer Umland lassen sich bei einem Segelflug vom **Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina** erleben, von **Gera** aus sind Rundflüge über die Region mit dem Motorflugzeug möglich und auch im Heißluftballon bieten sich wunderschöne Ausblicke.

# Gesundheit und Wohlbefinden

**Das Bäderdreieck Bad Sulza, Bad Kösen und Bad Bibra sowie die Städte Bad Dürrenberg und Bad Klosterlausnitz werden für ihre gepflegten Kuranlagen, modernen Rehakliniken, umfangreichen Wellnessangebote und malerischen Landschaften geschätzt. Nicht nur Kurgäste, auch Urlauber zieht es regelmäßig zur aktiven Erholung in die Orte. Bäder, Thermen und Kurkliniken nutzen die heilsame Wirkung von Salz und Sole und bilden zusammen mit der Wein- und Kulturlandschaft ein ganzheitliches Verwöhnprogramm.**

## Bad Kösen

Symbol der fast 400-jährigen Salzgeschichte Bad Kösens ist das Gradierwerk auf einer Anhöhe über der Saale. Die salzangereicherte Luft rings um die Anlage wirkt besonders wohltuend bei Spaziergängen durch den benachbarten Kurpark. Anfang 2016 eröffnete in Bad Kösen das Kurmittelzentrum Kösalina mit Soletherme, Salzgrotte, Saunalandschaft und Soledampfbad.

## Bad Sulza

Sole und Salz prägten auch die Geschichte von Bad Sulza. Einst siedete man Sole zu Speisesalz, später setzte man sie zur Gesundheitsförderung ein. Das Gradierwerk Louise mit seiner einmaligen Zerstäuberhalle wird besonders von Menschen mit Haut- und Atemwegserkrankungen genutzt. Heute ist Bad Sulza ein staatlich anerkanntes Sole-Heilbad und der traditionsreichste Kurort Thüringens. Eine vielseitige Sauna-, Bade- und Wellnesslandschaft beherbergt die Toskana Therme im Ort. Höhepunkt ist der Liquid Sound Tempel. Hier sorgt körperwarmes Thermalsolewasser aus einer Heilquelle für schwerelose Entspannung.

## Bad Bibra

Das dritte Heilbad des Bäderdreiecks Saale-Unstruts ist Bad Bibra. Bereits die Herzöge von Sachsen-Weißenfels schätzten den Ort für sein eisenhaltiges Quellwasser, dessen gesundheitsfördernde Wirkung schon 1684 wissenschaftlich bestätigt wurde. Die Adligen engagierten sich weitsichtig für den Ausbau des Kur- und Badewesens Bad Bibras. Das einstige Modebad der Herzöge von Sachsen-Weißenfels lädt heute mit seinen Kneippischen Anlagen am Badeplatz und im Bärenpark zur Anwendung der weltbekannten Wassertherapie ein.

## Bad Dürrenberg

In Bad Dürrenberg zieht das imposante fast 700 Meter lange Gradierwerk Aufmerksamkeit auf sich. Es ist das längste zusammenhängende in Europa und schon von weitem sichtbar. Bad Dürrenberg war einst ein wichtiger Standort kursächsischer Salzproduktion. Das Museum im Borlachturm informiert über diesen Teil der Geschichte der Stadt. Sehenswert ist zudem der Kurpark, der in die weitläufige, naturnahe Saaleaue übergeht. Derzeit bereitet sich die Stadt auf die Landesgartenschau 2024 unter dem Motto „Salzkristall & Blütenzauber“ vor.

## Bad Klosterlausnitz

Das staatlich anerkannte Heilbad Bad Klosterlausnitz ist inmitten von Hügeln, Wäldern und Wiesen gelegen. Die modernen Rehabilitationskliniken und das ambulante Kurmittelhaus bieten Heil- und Entspannungsbehandlungen, unterstützt durch das örtliche Trinkheilwasser. Highlight sind die Kristall-Therme mit Solebecken und großer Saunalandschaft sowie der malerische Kurpark.

# Tourismus

## Profil

Saale-Unstrut ist ein vergleichsweise junges Reiseziel in Deutschland. Erst seit Beginn der 1990er Jahre wird die Region gesamtheitlich touristisch vermarktet. 2023 übernahm die neu gegründete Saale-Unstrut Tourismus GmbH, die aus den bestehenden Tourismusverbänden Saale-Unstrut-Tourismus e.V. (Saale-Unstrut) und Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V. (Saaleland) hervorging, diese Arbeit. Gesellschafter sind der Saale-Unstrut-Tourismus e.V. (70 %), der Thüringer Tourismusverband Saale-Holzland e.V. (15 %) und die Stadt Jena (15 %). Zu ihren Aufgaben gehört es, die touristischen Angebote bundesländerübergreifend und gemeinsam als Destination Saale-Unstrut zu entwickeln und zu vermarkten.

Die Region umfasst mehr als 4 000 Quadratkilometer und schließt die Landkreise Burgenlandkreis und Saalekreis in Sachsen-Anhalt und den Saale-Holzland-Kreis in Thüringen ein. Hinzu kommen die Kommunen Jena, Bad Sulza und Bad Köstritz sowie die Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel.

## Touristische Entwicklung

Touristische Entwicklung der Region mit den Landkreisen Burgenlandkreis, Saalekreis, Jena, Saale-Holzlandkreis sowie der Stadt Bad Sulza von 2002-2024

### Entwicklung der Übernachtungen im Zeitraum 2002 - 2024

|                      | 2002      | 2006      | 2019      | 2020*     | 2021*     | 2022      | 2023      | 2024      |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Burgenlandkreis      | 502 000   | 515 000   | 751 608   | 579 597   | 547 446   | 707 695   | 751 501   | 721 814   |
| Saalekreis           | 253 000   | 275 000   | 447 039   | 297 823   | 318 368   | 423 065   | 416 002   | 426 254   |
| Saale-Holzland-Kreis | 332 446   | 367 520   | 372 080   | 262 576   | 257 289   | 308 516   | 348 558   | 337 541   |
| Jena                 | 276 750   | 324 222   | 370 495   | 195 962   | 227 133   | 330 635   | 385 113   | 383 757   |
| Bad Sulza            | 165 000   | 204 000   | 212 876   | 128 528   | 142 625   | 185 512   | 192 391   | 181 106   |
| Region gesamt        | 1 543 438 | 1 711 023 | 2 154 098 | 1 464 486 | 1 492 861 | 1 955 423 | 2 093 565 | 2 050 472 |

## Entwicklung der Übernachtungsgäste im Zeitraum 2002 - 2024

|                              | 2002    | 2006    | 2019    | 2020*   | 2021*   | 2022    | 2023    | 2024    |
|------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Burgen-<br>landkreis         | 161 000 | 185 000 | 237 608 | 189 072 | 174 693 | 247 049 | 262 815 | 257 484 |
| Saalekreis                   | 133 500 | 169 000 | 230 309 | 126 918 | 134 644 | 191 203 | 202 199 | 212 953 |
| Saale-<br>Holzland-<br>Kreis | 76 382  | 94 751  | 103 892 | 59 477  | 56 108  | 83 419  | 90 610  | 96 192  |
| Jena                         | 140 488 | 148 678 | 217 039 | 109 388 | 118 178 | 182 058 | 215 156 | 211 416 |
| Bad Sulza                    | 31 200  | 43 000  | 48 667  | 24 936  | 23 777  | 41 367  | 44 470  | 44 125  |
| Region<br>gesamt             | 546 872 | 646 273 | 837 212 | 534 503 | 514 992 | 753 514 | 815 250 | 822 170 |

\*Rückgang der Zahlen aufgrund der coronabedingten Einschränkungen in den Beherbergungsbetrieben und touristischen Einrichtungen

# Basistexte

# Handgemacht Saale-Unstrut

**Landwirte, Floristinnen, Winzer, Tischler und Töpferinnen haben sich im Juli 2019 zum regionalen Netzwerk „handgemacht Saale-Unstrut“ zusammengeschlossen. Das Besondere: Ihre Leidenschaft für ihren Beruf und ihr Handwerk geben sie in Mitmachprogrammen an Gäste weiter.**

Handgemacht Saale-Unstrut vereint regionale Produkte aus dem traditionellen Handwerk, der Landwirtschaft und dem kreativen Bereich und bringt die Produzenten dahinter – die Handmacher – in einem Netzwerk zusammen. Wertarbeit, Sorgfalt und Leidenschaft für das Produkt sowie die Verbundenheit mit der Region Saale-Unstrut verbindet alle Netzwerkpartner. Erleben können Einheimische und Gäste das vielfältige Angebot bei den Handmachern vor Ort, in Form von Mitmacherlebnissen oder kulinarisch auf dem Teller bei einem der handgemacht Saale-Unstrut Gastgeber.

Handgemacht Saale-Unstrut ist eine Initiative der Saale-Unstrut Tourismus GmbH. Regelmäßig wird mit vielfältigen Videos, anregenden Fotos und informativen Texten über alles berichtet, was mit handgemacht Saale-Unstrut in Zusammenhang steht: Es werden regionale Produkte vorgestellt, die Menschen porträtiert, die hinter diesen Produkten stehen, sowie Rezepttipps gegeben oder Kreativideen veröffentlicht.

Die Initiative versteht sich als Berater der Handmacher und möchte diese vermehrt über aktuelle Trends und Wünsche der potenziellen Kundschaft informieren, so dass sich die Handmacher untereinander besser vernetzen sowie neue Ideen und Produkte entwickeln.

→ [www.handgemacht-saale-unstrut.de](http://www.handgemacht-saale-unstrut.de)

# Erlebnis Mittelalter in Saale-Unstrut

**In Saale-Unstrut ist das Mittelalter alles andere als vorbei. Das einzigartige kulturelle Erbe der Region kündigt von einer bewegten Vergangenheit und wird in Ausstellungen, bei Veranstaltungen und Mittelalterfestivals intensiv erlebbar.**

Das Hochmittelalter ist eine der faszinierendsten Epochen in der europäischen Kulturgeschichte. Das Leben verlagert sich in aufstrebende Städte, Handel und Handwerk haben Konjunktur und vielerorts entstehen trutzige Burgen, prächtige Dome, Klöster und Kirchen. Es ist die Blütezeit romanischer Architektur. In Saale-Unstrut im Herzen Deutschlands ist ein weltweit einzigartiges Ensemble mittelalterlicher Prachtbauten noch heute zu bewundern – und die Ära, in der sie errichtet wurden, auf vielfältige Art zu erleben.

## Meisterwerk von Weltrang

Eines der bedeutendsten sakralen Kulturdenkmäler des europäischen Hochmittelalters ist der Naumburger Dom St. Peter und Paul, seit Juli 2018 Weltkulturerbe. Sein beeindruckendes Domschatzgewölbe zählt zu den größten romanischen Gewölben in Mitteleuropa. Weltweite Berühmtheit erlangte der Dom durch die Stifterfigur Uta, deren Gesichtszüge als „schönste Frau des Mittelalters“ das Bild der mittelalterlichen adligen Frau wie keine andere prägte. Einmalig sind auch die älteste Steinskulptur der Heiligen Elisabeth von Thüringen, die auf etwa 1235 datiert wird, und die von Lucas Cranach geschaffenen Altarflügel aus dem 16. Jahrhundert.

## Perlen der Romanik

Am Naumburger Dom führt die Straße der Romanik vorbei. Die Ferienstraße vereint nahezu das gesamte kulturelle Erbe des Hochmittelalters in Saale-Unstrut. Es finden sich darauf so imposante Bauten wie die Burg Querfurt, eine der größten mittelalterlichen Burgen Deutschlands, oder die Eckartsburg, die dem Schutz der Via Regia – die ebenfalls hier vorbeiführte – diente. Auch das Kloster und Kaiserpfalz Memleben, das einst begehrtes Reiseziel deutscher Kaiser wie Otto dem Großen oder Heinrich II. war, lässt mit der Ruine der Klosterkirche, dem Klostergarten und der spätromanischen Krypta heute noch erahnen, wie bedeutsam die Gegend einmal war.

## Erbe der Mönche

Das Kloster Memleben hat noch eine andere wichtige Bedeutung für die Region. 998 schenkte Kaiser Otto III. den Mönchen von Memleben Weinberge und legte damit den Grundstein für den Weinbau an Saale und Unstrut. Richtig aufgeblüht ist der Weinbau dann 140 Jahre später mit der Gründung des Klosters Pforta nahe Naumburg. Der noch junge Zisterzienserorden bewirtschaftete die Weinberge intensiv und prägte damit die hiesige Weinbautradition beträchtlich. Heute bringt das Terroir Qualitätsweine hervor und ist aufgrund seiner Raritäten unter Genießern hochgeschätzt.

## Klänge des Mittelalters

Liebhaber mediävaler Klänge zieht es alljährlich auf Schloss Neuenburg. Vor 1000 Jahren war es herrschaftlicher Repräsentationsort Thüringer Landgrafen und Zentrum mittelalterlich-höfischer Kultur. Zusammen mit der Freyburger Stadtkirche St. Marien ist es heute die eindrucksvolle Spielstätte für Europas bedeutendstes Festival mittelalterlicher Musik: Montalbäne. Vokal- und Instrumentalensembles verschiedener Nationen entrücken seit 30 Jahren ein euphorisches Publikum jeden Sommer für drei Tage in eine andere Zeit und Welt.

# In den Himmel geschaut: Astronomiegeschichte erleben

**Himmelsscheibe von Nebra, Sonnenobservatorium von Goseck und das dienstälteste Planetarium der Welt: Saale-Unstrut ist ein Pilgerort für Astronomiebegeisterte.**

Sie hatten keine Ahnung, was sie da ausgegraben hatten – und es hätte sie fast ins Gefängnis gebracht: Im Sommer 1999 machten Raubgräber auf dem Mittelberg bei Nebra in Saale-Unstrut einen schicksalhaften Fund. Das später „Himmelsscheibe von Nebra“ getaufte Artefakt erwies sich als Weltsensation, als Schlüsselfund der Archäologie. Auch wenn das 3600 Jahre alte Original sicher im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle verwahrt wird, die ganze Geschichte der Scheibe wird nur am Fundort erzählt. Doch Nebra ist nicht der einzige spannende Ort für Astronomieinteressierte in der Region.

## Himmelsscheibe hautnah

Dort, wo die Himmelsscheibe nach tausenden Jahren in der Erde wieder ans Licht geholt wurde, entführt seit 2007 das Besucherzentrum „Arche Nebra“ seine Gäste in die Welt der prähistorischen Astronomie. 2023 feierte das Haus nach neunmonatigen Umbauarbeiten seine Wiedereröffnung. Ein Schwerpunkt der Modernisierung lag auf der barrierefreien Nutzung aller Angebote, so dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen künftig gemeinsam Angebote wahrnehmen können und diese zu einem Erlebnis für Alle werden.

Die Dauerpräsentation des Hauses zeigt die weitreichenden Handelsbeziehungen der Menschen in der Bronzezeit sowie ihre erstaunlichen handwerklichen Fähigkeiten und faszinierenden astronomischen Kenntnisse. Herzstück ist eine raumhohe begehbare Himmelsscheibeninstallation. Das Aktionselement ermöglicht Besucherinnen und Besuchern das Eintauchen in die Welt der Himmelsscheibe, denn sie kann hier wortwörtlich von allen Seiten „begriffen“ werden. Stufe für Stufe gelangen sie in die Himmelsscheibe hinein, können über Öffnungen verschiedene Perspektiven einnehmen und aus dem Inneren einen Blick auf die Außenwelt wagen. Damit eröffnen sich den Gästen des Besucherzentrums nicht nur neue Sichtweisen auf die Himmelsscheibe und den Ausstellungsraum, sondern sie selbst werden ein Teil davon.

Spektakuläre Erfahrungen erwarten die Gäste auch im digitalen Planetarium des Hauses: modernste Projektionstechnik, eine bildgewaltige Himmelsscheibenshow in brillanter 4K Auflösung sowie Live-Schaltungen zu Events in ausgewählte Planetarien. Seit 2025 bereichert ein multifunktionaler, barrierefreier Bau den Außenbereich. Der architektonisch und konzeptionell weltweit einzigartige Lern- und Erlebnisort „Outer Space“ vereint innovative Architektur mit vielfältigen Nutzungs- und Spielmöglichkeiten und bietet Raum für Veranstaltungen und museumspädagogische Angebote.

- [www.himmelsscheibe-erleben.de](http://www.himmelsscheibe-erleben.de)
- [www.himmelswege.de](http://www.himmelswege.de)

## Die Welt der Sterne in den Planetarien

Unweit der Arche Nebra entführt das 1969 gegründete Planetarium in Merseburg in die Welt der Sterne, Planeten und der Milchstraße. Ehrenamtlich Engagierte zeigen Besuchern digitale 360-Grad-Ganzkuppelprojektionen, organisieren Vorträge und Sternenhimmelvorführungen.

In Jena, wo vor 100 Jahren Walter Bauersfeld bei der Firma Carl Zeiss den ersten Planetariumsprojektor entwickelte, steht das 1926 eröffnete dienstälteste Planetarium der Welt. Neben den klassischen Themen rund um die Sternenwelt werden hier Lesungen, Musikshows,

Familienprogramme, Konzerte, Yoga und außergewöhnliche Erlebnisse wie Mondscheindinner geboten.

- [www.planetarium-merseburg.de/programm/](http://www.planetarium-merseburg.de/programm/)
- [www.planetarium-jena.de](http://www.planetarium-jena.de)

## Himmelsbeobachtungen vor 7 000 Jahren

Wie lange sich Menschen bereits mit dem Himmel beschäftigen, beweist das Sonnenobservatorium in Goseck. Bereits vor sieben Jahrtausenden verstanden es die hier lebenden Menschen mithilfe einer Kreisgrabenanlage den jährlichen Sonnenlauf architektonisch abzubilden und rituell zu manifestieren. Mit 75 Metern Durchmesser ist sie die älteste und bisher einzige vollständig ausgegrabene und rekonstruierte Kreisgrabenanlage aus jener Zeit. Im nahegelegenen Informationszentrum und sonntags bei öffentlichen Führungen erfahren Gäste mehr zu Aufbau, Konzeption und Funktion.

## Touren zur Astronomie

Ein in Mitteleuropa einzigartiger Kunstweg verbindet das Besucherzentrum Arche Nebra mit dem Fundort der Himmelsscheibe auf dem Mittelberg. Entlang der drei Kilometer langen Strecke entstanden 2021 drei Kunstwerke, in denen Archäologie, Kunst und Natur zu einem Erlebnis „Zwischen Welt und Kosmos“ verschmelzen. Auf dem Mittelberg kennzeichnet schließlich das „Himmelsauge“ den exakten Fundort der Scheibe. Die leicht gekrümmte Scheibe aus poliertem Edelstahl spiegelt das Firmament und verbindet so Himmel und Erde genau dort, wo 3600 Jahre lang die Himmelsscheibe – ein Bild des Himmels – im Boden verborgen lag. Den Blick zum Horizont, wie ihn die Menschen der Bronzezeit erlebten, ermöglicht der Aussichtsturm, der gleichzeitig den Mittelpunkt einer riesigen Sonnenuhr bildet.

Der Himmelsscheiben-Radweg verbindet auf 73 Kilometern den Fundort der „Himmelsscheibe von Nebra“, den Mittelberg bei Wangen, mit ihrem Aufbewahrungsort im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle. Er führt unter anderem an der Burg Querfurt, einer der größten mittelalterlichen Burgen Deutschlands, vorbei.

Der Tautenburger Planetenpfad informiert an insgesamt 15 Stationen über unser Sonnensystem und seine Himmelskörper. Auf dem Weg durch den urwüchsigen Tautenburger Forst stehen in maßstabsgerechtem Abstand die wichtigsten Himmelskörper in modellhafter Darstellung. Die Tafeln sind nach mythologischen Figuren und Objekten benannt und geben auf unterhaltsame Weise Auskunft.

- [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

# Saale-Unstrut kulinarisch

**Saale-Unstrut ist Genießerland. Alte Weinberge mit urigen Trockenmauern und romantischen Weinberghäuschen prägen das Bild. Und rings um die tausendjährige Weinbautradition hat sich eine bemerkenswerte Regionalküche entwickelt.**

## Saale-Unstrut-Wein: 1 000 Jahre Tradition

768 Hektar umfasst das Qualitätsweinanbaugebiet Saale-Unstrut, das sich heute drei Bundesländer teilen. Die Geschichte des Weinbaus reicht bis ins Mittelalter, ins Kaiserreich der Ottonen, zurück. Kenner schätzen die am 51. Breitengrad erzeugten Tropfen für ihr unverwechselbares Profil mit feingliedrigem, fruchtig-spritzigem Bukett und zarten mineralischen Nuancen der Muschelkalk- und Buntsandsteinböden. Angebaut werden 50 verschiedene Rebsorten, hauptsächlich helle wie Müller-Thurgau, Weiß- und Grauburgunder, Bacchus, Riesling. Zu den Raritäten gehören Gutedel, Solaris und der rote André, der nur in Saale-Unstrut wächst.

Entlang der Weinstraße Saale-Unstrut ergeben Landschaft und Weinkultur eine belebende Melange. Wander-, Rad- und Wasserwege führen von Weinberg zu Weinberg. Neben der Winzervereinigung Freyburg und der historischen Rotkäppchen-Sektkellerei laden über 60 Privatweingüter und das Landesweingut Kloster Pforta mit Straußwirtschaften und Gutsschenken zum Verweilen und Probieren ein.

## Genussfestivals: kulinarisch durchs Jahr

Feinschmecker und Weinliebhaber finden in Saale-Unstrut das ganze Jahr über Gelegenheit zum ausgiebigen Verkosten, Probieren, Schlemmen. Im Frühjahr etwa veranstalten die Winzer und Gastronomen der Region die „Jungweinwochen“ – ein Fest in den Weinbergen und Straußwirtschaften anlässlich der neuen Jahrgänge.

Anfang August sind Genießer zu den „Tagen der offenen Weinkeller und Weinberge“ mit Verkostungen, Weinbergsführungen und Prämierung der Spitzenweine eingeladen. Und bei „Advent in den Weinbergen“ werden herrlich duftende, würzige Winzerglühweine bei Lagerfeuer und handgemachter Musik ausgeschenkt.

## Naumburger Stollen: köstliches Stück Kulturerbe

In der Vorweihnachtszeit gibt es in Saale-Unstrut eine besondere Spezialität: den Naumburger Kirschstollen. 1329 erstmals schriftlich erwähnt – 145 Jahre vor dem Dresdner Christstollen – ist es das älteste als Stollen bekannte Weihnachtsgebäck. Wiederentdeckt hat es Bäcker Rolf Block aus Klosterhäseler, einem beschaulichen Ort kurz vor Naumburg.

Seit ein paar Jahren bereitet er den Adventsklassiker wieder zu, mit Kirschen, Kirschwasser und feinem Dinkelmehl. Eine Übersicht zu den Restaurants und Winzern Saale-Unstruts sowie passende Tipps und Unterkünfte für eine kulinarische Reise hält der Tourismusverband Saale-Unstrut-Tourismus auf seiner Website: [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de) bereit.

# Mit Herzblut für den Wein: Jungwinzer in Saale-Unstrut

**Immer mehr talentierte Jungwinzer und Jungwinzerinnen bringen frische Ideen in die tausendjährige Weinbautradition an Saale, Unstrut, Weißer Elster und Ilm. Im Sommer und Herbst bietet sich die Gelegenheit, ihre Weine in den Straußwirtschaften oder bei Weinfesten zu verkosten.**

Im Winter der Rebschnitt, im Frühjahr die Bodenbearbeitung, im Sommer das Entblättern, im Herbst die Lese: Weinbau ist Fleißarbeit. Trotzdem entscheiden sich auch junge Menschen im Qualitätsweinanbaugebiet Saale-Unstrut für den uralten und naturverbundenen Beruf des Winzers. Was sie eint: Leidenschaft, Experimentierfreude und Traditionsbewusstsein. Im Sommer und Herbst öffnen die Jungwinzerinnen und Jungwinzer ihre Höfe und Straußwirtschaften oder laden zum Verkosten ihrer Weine auf den traditionellen Weinfesten ein. Es sind Gelegenheiten für spannende Begegnungen, zum Beispiel mit diesen Nachwuchstalenten.

## Manuel Flechtner von der Winzerbar

Manuel Flechtner ist Winzer in fünfter Generation. Schon der Urgroßvater bewirtschaftete einen Weinberg bei Naumburg im Saaletal, dort wo einst die Zisterziensermonche die ersten Reben pflanzten. Einige Gutedel-Rebstöcke hier sind 100 Jahre alt! Schon als Kind begleitet der Jungwinzer seinen Großvater in den Steilhang mit den historischen Trockenmauern aus Muschelkalk. Die Leidenschaft für das Handwerk ist geweckt, der Schritt zur Ausbildung als Winzer bei der Winzervereinigung Freyburg die logische Konsequenz. 2011 überträgt der Großvater den Weinberg an seinen Enkelsohn.

Manuel Flechtner ist der erste in seiner Familie, der den Wein nicht nur an-, sondern auch selbst ausbaut. Seine Spezialität: spontan vergorene Weine, die ohne den Zusatz von Hefen auskommen. „Ich experimentiere gern einmal“, erklärt der 34-Jährige sein Motto „Weine wie wir, einfach anders“. „Wir achten auf Altbewährtes, dabei schlagen wir aber auch neue Wege ein.“

Der Erfolg gibt ihm Recht: Sein Gutedel wird bei der Bundesweinprämierung mit Bronze ausgezeichnet. Unter dem Namen Winzerbar kommen Silvaner, Gutedel, Riesling, Weißburgunder, Dornfelder und Portugieser in ungewöhnlich kleinen Halbliter-Flaschen im modernen, schlichten Design auf den Markt. Alle sind vegan und umweltschonend hergestellt. Auf Herbizide verzichtet der Jungwinzer. Wildblumen lässt er für die Bienen stehen.

In der Straußwirtschaft unterhalb des romantischen Weinbergs, die am Wochenende in den Monaten Mai, Juni, September und Oktober geöffnet hat, können die Weine verkostet werden. Dazu gibt es hausgeräucherten Käse, selbstgebackenes Brot und Wurst aus der Metzgerei. Auch eine Ferienwohnung hat der Winzer eingerichtet: Hier übernachten bis zu vier Gäste zwischen Reben und Saaleufer.

→ [www.winzerbar.com](http://www.winzerbar.com)

## Annemarie Triebe vom Wein- und Sektgut Hubertus Triebe

Auch Annemarie Triebe ist schon als Kind durch die Weinberge der Familie gestreift. Die Eltern stürzten sich 1999 als Quereinsteiger in das Abenteuer Weinbau und rebten eine Fläche mit 17 000 Pflanzen an der Weißen Elster bei Zeitz auf. Die Tochter lernt die Arbeit im elterlichen Betrieb lieben und entscheidet sich, selbst Winzerin zu werden. Nach der Ausbildung folgt ein

Studium zur Technikerin für Weinbau und Oenologie. Als Gebietsweinkönigin wirbt sie zwei Jahre lang für die Weinbaubetriebe in der Region.

„Wein bedeutet für mich Zukunft, der Zusammenschluss von Tradition und Moderne“, sagt die 28-Jährige. In erster Linie will sie Weine und Sekte herstellen, die beim Genießen Spaß machen. Das Arbeiten im Einklang mit der Natur ist ihr wichtig, auch schätzt sie die klassische Handarbeit. „Viele Arbeiten kann man mit der Hand erledigen“, erklärt sie, „wie zum Beispiel das Entblättern – die Hände arbeiten viel genauer und sind schonender zur Traube als Maschinen.“ Bei Weinwettbewerben wird die Mühe oft durch Spitzenplatzierungen belohnt, wie zuletzt bei der Frankfurt Wine Trophy. Hier gewann ihr „Dornfelder-Weißherbst feinherb“ die Goldmedaille.

Gemeinsam mit ihren Eltern veranstaltet Annemarie Triebe regelmäßig Weinerlebnisabende und Kellerführungen auf dem Hof in Würchwitz bei Zeitz. Das Sabrieren des Sektes, also das gekonnte Köpfen der Flasche mit einem Säbel, gehört zu den spektakulären Höhepunkten eines solchen Abends. Der Hofverkauf mit Sekten und Weinen wie Müller-Thurgau, Ortega, Bacchus, Kerner, Weißburgunder und Chardonnay ist Dienstag bis Freitag geöffnet.

→ <https://weingut-triebe.de>

## Patrick Gaudig vom Weinhaus Gaudig

Patrick Gaudig ist gerade einmal 20 Jahre alt, als er als jüngster Winzer in der Region einen Weinberg in der Lage Burgwerbener Herzogsberg bei Weißenfels pachtet. Zu dieser Zeit ist er auf einem Naumburger Weingut angestellt. Was zunächst nur als Freizeitvergnügen gedacht war, entwickelt sich schnell zu einem eigenständigen Weinbaubetrieb. Heute baut der 33-Jährige, der sich schon als 13-Jähriger sein Taschengeld im Weinbau aufbesserte, auf über vier Hektar 13 Rebsorten an.

Die sorgfältige Pflege der Reben, die selektive Lese und die langsame Vergärung liegen dem Winzer am Herzen, um die Individualität jeder Rebsorte hervorzuheben. „Jeder Wein erzählt eine Geschichte, die vom Weinberg bis in den Keller geformt wird“, sagt Patrick Gaudig. Sein Ziel: Weine schaffen, die sowohl charakterstark als auch vielfältig sind. Auch er möchte Tradition und Innovation zusammenbringen.

Auf seinem urigen Hof in Kriechau bei Weißenfels, der direkt am Saaleradweg liegt, schenkt er von April bis Oktober donnerstags bis sonntags seine Weine aus. Dazu gibt es Flammkuchen, Käse und Wurst aus der Region und selbstgebackenen Kuchen. Auch ein kleiner Laden, in dem die Weine, Liköre und Brände des Weingutes verkauft werden, gehört zum Hof. In den Sommermonaten lädt der Winzer an ausgewählten Terminen zu Musikabenden, Weinbergführungen und Weinproben ein.

→ <https://weinhaus-gaudig.de>

# Von der Kohle zum Wein

**Gigantische Schaufelradbagger holten im Geiseltal zwischen Leipzig und Weimar über 1,4 Milliarden Tonnen Braunkohle aus der Erde. Heute glitzert hier Deutschlands größter künstlicher See. Auf der ehemaligen Abraumhalde erntet ein Winzer sogar edle Trauben.**

Fast 300 Jahre lang prägte der Kohlebergbau das Geiseltal. Tausende fanden Arbeit im Bergbau oder in den sich ansiedelnden großen Chemiebetrieben. Aber 12 500 Menschen verloren auch ihre Heimat, 16 Orte verschwanden. 1993 fuhr der letzte Kohlezug ab. Damit begann der Strukturwandel in der Region. Die Tagebaurestlöcher wurden geflutet. Es entstand der 18 Quadratkilometer große Geiseltalsee, der heute Teil der bedeutenden Wein- und Kulturlandschaft Saale-Unstrut ist.

Der See ist ein Paradies für Wassersportler, Wanderer und Radfahrer, aber auch für Tiere und Pflanzen. Die für die Rekultivierung verantwortliche Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft pflanzte Bäume und Sträucher. Jahrelang durfte sich die Natur fast unberührt entwickeln. Heute stehen große Flächen unter Naturschutz.

In den Steinen der Uferbefestigungen und in den Feuchtbiotopen haben sich Reptilien und Amphibien ein Zuhause eingerichtet. Mehr als 220 Vogelarten, darunter der Bienenfresser und der Rotmilan, wurden gezählt. Hinzu kommen 120 Wildbienen- und 30 Libellenarten. Die steppenähnlichen Trockengebiete sind zudem Lebensraum für Wildpflanzen. Ein Dutzend Orchideenarten wachsen hier, auch Sanddorn ist anzutreffen. Regelmäßig starten geführte Exkursionen und Wanderungen in das Naturparadies.

## Weinbau auf der Abraumhalde

Mittendrin in dieser Oase betreibt Winzer Lars Reifert Weinbau. Im Jahr 1997, als seinem Vater Rolf, Agraringenieur und Hobbywinzer, die Idee zum Weinberg im ehemaligen Braunkohletagebau kam, erschien das Vorhaben tollkühn. Von einem See war damals noch nichts zu sehen, stattdessen nur graubraune Mondlandschaft, soweit das Auge reicht. Die Rekultivierungsarbeiten hatten gerade erst begonnen.

Doch Rolf Reifert warf einen Blick in die Profilierungsstudie und erkannte, dass dort eine ideale Weinlage entstehen würde. Mit einem Südhang von 30 Prozent Neigung und dem Geiseltalsee, der die Sonnenwärme tagsüber speichert und nachts an die Trauben abgibt. „Wir haben keinen Frost, durchschnittlich zwei Sonnenstunden täglich mehr als im Unstruttal und auch die Durchschnittstemperatur ist zwei Grad höher“, erklärt Lars Reifert. Die ersten Reben pflanzte die Winzerfamilie im Jahr 2000, 2008 erhielt sie einen Zukunftspreis. Die Qualität ihrer Weine ist wegen des Mikroklimas am See gleichbleibend gut. Da sie im Naturschutzgebiet anbauen, sind Dünger tabu. Deshalb muss der Boden jedes Jahr aufwendig bearbeitet werden. Der Weinberg gehört zur höchsten Form der Rekultivierung ehemaliger Tagebaugelände und war der erste seiner Art in Deutschland.

Der Weinberg „Goldener Steiger“, der 2020 vom Deutschen Weininstitut mit der schönsten Weinsicht im Weinanbaugebiet Saale-Unstrut geehrt wurde, liegt direkt am 28 Kilometer langen Geiseltalsee-Rundweg. Von Mai bis September schenkt Lars Reifert mit seinem Team hier oben in seiner Straußwirtschaft bei bestem Panoramablick unter anderem Weißburgunder, Spätburgunder und Traminer aus. Der „Goldene Steiger“, ein fruchtiger Müller-Thurgau, ist bei Gästen besonders beliebt.

# Jena: Stadt des Lichts

Ahorn, Buche, Eiche, Linde: Mit in Bronze gravierten Blättern beginnt auf dem Jenaer Marktplatz ein Spaziergang durch die Geschichte. Im Jahr 1794 schritten die Dichterfürsten Goethe und Schiller, ins Gespräch versunken, diesen Weg zu Schillers Wohnhaus entlang und schlossen dabei die vielleicht berühmteste Freundschaft der Literaturgeschichte. Nur wenige Gehminuten entfernt und ein halbes Jahrhundert später revolutionierte Carl Zeiss die Mikroskopie. Seitdem steht die Stadt für wissenschaftliche Neugier und Präzision – und entfaltet eingebettet zwischen Saale, weißen Muschelkalkhängen und den umliegenden Höhenzügen eine ganz besondere Atmosphäre. Wissenschaft, Kunst, Natur: All das kommt in der Lichtstadt zusammen.

## Schmelztiegel der Ideen

Als **Johann Wolfgang von Goethe** und **Friedrich Schiller** im Sommer 1794 gemeinsam durch Jena spazieren, liegt Veränderung in der Luft. Die bereits 1558 im Geist der Reformation gegründete Friedrich-Schiller-Universität, damals noch Alma Mater Jenensis, wird zum Schmelztiegel der Ideen. Gelehrte, Philosophen, Dichter und Naturwissenschaftler strömen nach Jena, um zu studieren, zu lehren, zu debattieren – darunter Hegel, Fichte, Schelling, Voß und die Gebrüder Schlegel. Jena wird zu einem Ort, an dem sich Philosophie, Literatur, Naturwissenschaft und politische Ideen außergewöhnlich dicht überlappen.

Goethe prägt diese Entwicklung. Er schafft Oasen des Wissens, forscht selbst und zieht zahlreiche Persönlichkeiten in die Stadt. Unter seinem Einfluss entstehen ein Entbindungsheim mit Hebammenlehranstalt und der Botanische Garten. Schiller wiederum, ebenfalls Professor, scharf einen Kreis von Dichtern um sich und begründet um 1800 die **Jenaer Frühromantik**. Zu ihnen zählten Ludwig Tieck, Novalis, Caroline Schlegel und Dorothea Veit.

## Stadt des Lichts

Den Beinamen „Lichtstadt“ trägt Jena, weil hier seit über 175 Jahren weltweit prägende Entwicklungen rund um Licht, Optik und Photonik entstehen. **Carl Zeiss** gründet 1846 eine Werkstatt für feinmechanische und optische Geräte. Gemeinsam mit dem Physiker **Ernst Abbe** und dem Glaschemiker **Otto Schott** legt er damit den Grundstein für den Erfolg. Mit dem 1902 patentierten „Tessar“-Fotoobjektiv gelingt der internationale Durchbruch. Bis heute wurden über 100 Millionen Stück gebaut.

Die Erfolgsgeschichte der Lichtstadt setzt sich bis heute fort: Innovative Forschung, Technologie und unternehmerisches Engagement prägen das dynamische Profil der Stadt. Jena zählt aktuell rund 110.000 Einwohner, etwa 30 Prozent sind jünger als 28 Jahre. Mehr als 20.000 Studierende an der **Friedrich-Schiller-Universität** und der **Ernst-Abbe-Hochschule** bereichern das Stadtbild und das Freizeitangebot und machen Jena zu einer lebendigen, jungen Stadt.

## Zwischen Bühne und Paradies

Die reiche Geistesgeschichte Jenas prägt die Kulturszene der Stadt bis heute. Neben unabhängigen Initiativen und kleinen Bühnen bietet das experimentelle **Theaterhaus** ein innovatives Programm, ergänzt durch die **Jenaer Philharmonie** mit klassischen und modernen Konzerten. Gäste und Einheimische schätzen das urbane Lebensgefühl der Stadt, treffen sich in Cafés, Restaurants oder bei Festivals und Open-Air-Veranstaltungen.

Das Kulturdenkmal **Jena Paradies**, der weitläufige Park direkt an der Saale, bietet Raum zum Spazieren, Joggen oder Picknicken. Ein weiteres Highlight ist das **Zeiss-Planetarium**, das älteste Großraumplanetarium der Welt, das 2026 seinen 100. Geburtstag feiert. Nur wenige

Straßen weiter eröffnet der **JenTower** einen beeindruckenden Blick über die Stadt; mit 159 Metern ist er das höchste Gebäude Mitteldeutschlands, die Aussichtsplattform in 128 Metern Höhe ist täglich geöffnet.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Jenas gehören auch das erhaltene **Gartenhaus Schillers** sowie das **Goethe-Laboratorium** im **Botanischen Garten**. Wissenschaft spielerisch entdecken können Groß und Klein im Science Center **Imaginata**. Auf mehr als 4.000 Quadratmetern Fläche laden dort etwa 100 interaktive Exponate aus Mathematik, Physik, Technik und Biologie zum Experimentieren ein. Im Frühjahr 2028 eröffnet zudem das **Deutsche Optische Museum**.

## Perle im Saaletal

Zwischen urbanem Leben und eindrucksvoller Natur liegen in Jena nur wenige Minuten. Mitten im malerischen Saaletal gelegen, ist die Stadt eingebettet in ein landschaftlich abwechslungsreiches Ensemble aus Weinbergen, Naturschutzgebieten sowie Burgen und Schlössern. Markant sind die weißen Muschelkalkhänge aus bis zu mehreren hundert Meter starken Ablagerungen eines Urmeeres. Botanische Raritäten sind die zahlreichen, zum Teil seltenen Orchideenarten, die links und rechts des Flusses auf den kargen Kalksteinböden gedeihen.

Wer zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, erkundet das Umland auf einem verzweigten Wegenetz. Zu den schönsten Touren zählen der Fernwanderweg **SaaleHorizontale** sowie die Radfernwege **Thüringer Städtekette** und der **Saaleradwanderweg**. Eine inspirierende Mischung aus Naturerlebnis und Umweltbildung für Familien bietet die Naturerlebnisregion **Natura Jenensis**. Dank Augmented Reality können Kinder unterwegs per App Saurier zum Leben erwecken, scheuen Tieren begegnen und sogar Napoleon treffen. Dazu gibt es Wissenswertes zu Geschichte und Natur.

# Wandern auf geologischen Pfaden

**Vor 250 Millionen Jahren wurde das Fundament für Saale-Unstrut als herausragende Weinbau- und Urlaubsregion gelegt. Im Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland kommt die andernorts tief im Erdinneren verborgene Vorgeschichte zum Greifen nah.**

In Saale-Unstrut ist eine der eindrucksvollsten Epochen der Erdgeschichte erlebbar: die Trias. Damals, vor etwa 250 Millionen Jahren, kamen nicht nur die Dinosaurier ins Spiel, es bildeten sich auch Gesteinsschichten aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper. Saale und Unstrut haben sich seitdem tiefe und weite Täler aus diesen Sedimenten gewaschen. So entstand mit steilen Hängen, idyllischen Auen und seltenen Trockenrasen eine der bezauberndsten Flusslandschaften Deutschlands. Ideal für den Weinbau und ideal zum Wandern. Auch wer sich für Geologie interessiert, kommt auf seine Kosten: Während andernorts das Festgestein tief unter der Erde liegt und von Vegetation verdeckt wird, ist es im Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland dank jahrhundertelanger Abbauprozesse an der Oberfläche zu finden.

Einige der spannendsten Wanderwege durch das Saale-Unstrut-Triasland:

## Geopfad Trias-Tor: Fundorten auf der Spur

An der Unstrut, dem stärksten Nebenfluss der Saale, führt der „Geopfad Trias-Tor“ zur ältesten Gesteinsschicht der Triaszeit: dem Buntsandstein. Links und rechts des Flusstals liegen die ausgedehnten Steinbruchreviere mit roten, gelben, weißen und grünen Farbtönen in den bis zu 20 Meter hohen Wänden. Der gebrochene Sandstein konnte ab 1796 auf steilen Rampen zur Unstrut hinunter und mit Lastkränen abtransportiert werden. Diese Infrastruktur ermöglichte es, das Gestein deutschlandweit zu verschiffen. So wurde der Nebraer Buntsandstein nicht nur in Saale-Unstrut, sondern auch nachweislich an der Alten Nationalgalerie in Berlin verbaut.

Auf dem Wanderweg beeindrucken neben vielen Steinbrüchen auch interessante Ausstellungen am Wegesrand: Die „Triasausstellung“ an der Kirche Nebra zeigt Fossilienfunde und gibt einen Überblick über die erdgeschichtliche Formation der Trias. Und auf dem Mittelberg bei Wangen, dem Fundort der Himmelsscheibe von Nebra, macht das „Besuchszentrum Arche Nebra“ die Faszination um die Bronzescheibe mit der ältesten bekannten Darstellung des Kosmos‘ begreifbar.

Länge: 8 Kilometer, Wegeverlauf: Nebra – Kleinwangen – Aussichtspunkt Bock – Vitzenburg – Arche Nebra – Großwangen – Nebra (Triasausstellung)

## Geopfad Bad Kösen: Stein und Salz

Den Spuren des Kalksteins folgt der „Geopfad Bad Kösen“ an der Saale. Weißgrau schimmern die bis zu einhundert Meter hohen Prallhänge des mäandernden Flusses. Bereits im Mittelalter nutzten die Menschen den Kalkstein als Baumaterial und errichteten daraus Burgen. Berühmt sind die Burg Saaleck und die Rudelsburg. Zwischen den Burgen verläuft die Kunoklamm, eine tiefe Schlucht im Muschelkalk. Einen Überblick bietet der Aussichtspunkt Himmelreich auf der anderen Saaleseite, zu dem man über einen schmalen von Muschelkalkfelsen gesäumten Pfad gelangt. Durch brachliegende Steinbrüche führt der Weg vorbei am aktiven Steinbruch Lengefeld. Unterwegs zeigt sich Trockenrasen-Vegetation, wie man sie südlich der Alpen findet, wie Apennin-Sonnenröschen, Federgräser und wildwachsende Orchideen.

Wanderer treffen auf dem Geopfad noch auf einen anderen weißen Rohstoff: Salz aus Bad Kösen. Im Kurpark erinnern die historischen Salineanlagen als technisches Denkmal an die Zeit, als hier Solequellen gefunden und der Ort beliebtes Heilbad wurde. Kurgäste schätzen bis heute die wohltuende Wirkung des salzhaltigen Nebels. Das 320 Meter lange Gradierwerk ist noch in Betrieb und kann besichtigt werden.

Länge: 10 Kilometer, Wegeverlauf: Bad Kösen – Loreleypromenade – Rudelsburg – Burg Saaleck – Saaleck – Stendorf – Himmelreich – Lengefeld – Kurpark Bad Kösen

## Weinwanderwege: Zu den Früchten des Triaslands

Buntsandstein und Muschelkalk sind nicht nur geologisch interessant. Sie haben auch eine immense kulinarische Bedeutung: Für den Weinbau an Saale und Unstrut sind die an diesen Gesteinen reichen mineralischen Böden ein Segen. Hier am 51. Breitengrad bringt das Triasland herausragende Spitzenweine mit unverwechselbarem Profil hervor. Genusswanderer flanieren zwischen saftigen Weinreben, romantischen Natursteinmauern und jahrhundertealten Steilterrassen.

### Unstrut-Weinwanderweg

Der „Unstrut-Weinwanderweg“ beginnt in Freyburg, der Heimat des berühmten Rotkäppchen-Sekts. Zahlreiche Weingüter laden unterwegs zur Einkehr. Im Örtchen Zscheiplitz bietet die Klosterkirche aus dem 12. Jahrhundert mit dem Wasserturm von 1866 eine der schönsten Aussichten auf das Unstruttal. Die einstige Weinbautradition des Klosters belebt das Weingut Pawis im historischen Gutshof wieder und lädt zur Einkehr in die Straußwirtschaft. Auf dem letzten Wegstück zurück nach Freyburg informieren Schautafeln auf dem „Weininformationspfad“ über die Arbeit der Winzer sowie die Rebsorten und Weinlagen der Region.

Länge: 8 Kilometer, Wegeverlauf: Freyburg – Rotkäppchen Sektkellerei – Schweigenberg-Wanderweg – Zeddenbachmühle – Zscheiplitz – Kloster Zscheiplitz – Weingut Pawis – Geopfad Kalksteinbrüche – Weininformationspfad – Freyburg

### Saale-Weinwanderweg

An der Saale führt der „Saale-Weinwanderweg“ idyllisch durch die Weinberge. Immer wieder bieten sich neue, eindrucksvolle Aussichten auf das Saaletal und seine lieblichen Weinberghäuschen. Von Naumburg führt der Weg durch den bezaubernden Blütengrund, wo sich Saale und Unstrut vermählen. Hier beeindruckt das in Buntsandstein gehauene „Steinerne Bilderbuch“ aus dem 18. Jahrhundert, eines der ungewöhnlichsten Denkmäler und das größte Bildrelief im europäischen Kulturraum, das je in ein anstehendes Felsgestein gearbeitet wurde. Der Rundweg führt durch Winzerdörfer weiter bis zum Landesweingut Kloster Pforta, das die hiesige Weinbautradition im Hochmittelalter entscheidend prägte. Das Weingut lädt zu Weinproben und in die gutseigene Vinothek.

Länge: 25 Kilometer, Wegeverlauf: Naumburg – Hennebrücke – Blütengrund – Max-Klinger-Weinberg – Kleinjena – Roßbach – Kloster Pforta – Bad Kösen – Naumburg

## SaaleHorizontale: Wandern mit Weitsicht

Steile Muschelkalkhänge mit Trockenrasen, lichte Kiefernhaie und alte Buchenwälder sind typisch für die Landschaft um das thüringische Jena. Die 91 Kilometer lange SaaleHorizontale, verläuft in neun Etappen rund um die Saalestadt und wurde im Jahr 2023 in der Publikumswahl des Wandermagazins zu Deutschlands schönstem Wanderweg in der Kategorie Mehrtagestouren gewählt. Fantastische Aussichten ins mittlere Saaletal bieten sich mannigfaltig von zahlreichen Aussichtspunkten. Die Anstiege verlaufen mal sanft, mal steiler zur Höhe, werden aber immer belohnt durch Natur und Landschaft. Kiefernhaie, Buchenwälder, Streuobstwiesen und Feldraine bieten reichlich Abwechslung. Steile Hangkanten versprechen spektakuläre Fotomotive. Leuchtende Teppiche mit Frühblühern, graziöse Orchideen und die Farbenpracht des Herbstlaubes prägen sich unverwechselbar ein. Die Dornburger Schlösser, die Ruinen der Kunitzburg und der Lobdeburg, gastliche Dörfer und uraltes Gestein sind spannende Zeitzeugen.

Länge: 91 km; Wegeverlauf: Jena Klinikum – Kupferplatte – Wogau – Kunitz – Beutnitz – Kunitz – Dorndorf – Dornburg – Zwätzen – Papiermühle – Ammerbach – Göschwitz

→ [www.natura-jenensis.de/saalehorizontale](http://www.natura-jenensis.de/saalehorizontale)

# Radeln zwischen Wein und Welterbe

**Saale-Unstrut ist der Frühlingsreisetipp für radelnde Genießer und genießende Radler. Kultur, Lebensart und erwachende Natur ergeben in der sonnenverwöhnten Weinbauregion eine belebende Melange.**

Saale-Unstrut, das sich länderübergreifend vom südlichen Sachsen-Anhalt bis hinein ins nördliche Thüringen erstreckt, ist ein malerisches Fleckchen im Herzen Deutschland und als Qualitätsweinanbaugebiet unter Genießern geschätzt. Alte Weinberge, Steilterrassen, Natursteinmauern und Weinberghäuschen prägen das Bild. Berühmt ist die Region zudem für ihren reichen Schatz aus Burgen, Schlössern und Sakralbauten. Als Fahrradparadies ist sie ein Geheimtipp – noch. Frühling und Herbst sind die besten Zeiten, es zu entdecken.

Was für den Wein gut ist, ist auch Radfahrern angenehm: geschützte Flusstäler und ein mildes, trockenes Klima. Entlang der Saale und ihrer Zuflüsse führen abwechslungsreiche Radrouten durch die Region. Weitere thematische Wege ergeben Querverbindungen und Rundtouren. Das eröffnet eine Fülle an Optionen. Wichtig ist, das Tagespensum nicht zu hoch zu stecken und ausreichend Pausen für Genuss und Kultur einzuplanen.

## Das sind die schönsten Routen durch Saale-Unstrut

### Saaleradweg

Der Saaleradweg ist einer der interessantesten Flussradwege Deutschlands. Er führt über 409 Kilometer vom Fichtelgebirge bis Barby am Rande der Magdeburger Börde. Es geht durch Märchenwälder, enge Schluchten, mittelalterliche Städte, vorbei an Stauseen, Weinterrassen, Burgen und Schlössern. Sein schönstes Teilstück führt einmal quer durch Saale-Unstrut. Die Strecke von Jena bis Wettin ergibt zwei zauberhafte Tagesetappen mit insgesamt 130 Kilometern.

Tipp: Radreisende mit Kindern oder schwerem Gepäck können auf dem anspruchsvollen Teilstück zwischen Saaleck und Bad Kösen einen Umweg über die wenig befahrene L203 machen.

→ [www.saaleradweg.de](http://www.saaleradweg.de)

### Unstrutradweg

Die Unstrut ist der wasserreichste Nebenfluss der Saale, in die sie von Westen kommend nach 190 Kilometern im Blütengrund bei Naumburg mündet. Der Unstrut-Radweg, der den Fluss begleitet, bietet auf seiner letzten Etappe ein fulminantes Finale – Saale-Unstrut kompakt. Bei Memleben beginnt nicht nur der landschaftlich abwechslungsreichste Abschnitt des gesamten Flussverlaufes, hier befindet sich auch das bedeutende Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Es folgen bald das Erlebniszentrum am Fundort der Himmelscheibe von Nebra, die zum UNESCO-Dokumentenerbe gehört, Schloss Burgscheidungen mit seinem herrlichen Schlosspark, danach zahlreiche Weingüter, die Neuenburg und Rotkäppchen-Sektkellerei in Freyburg sowie Naumburg mit dem UNESCO-Welterbe Naumburger Dom.

Tipp: Über die Lauschtour-App können Sie sich Wissenswertes zu Sehenswürdigkeiten, Flora, Fauna und Geologie von einheimischen Experten erzählen lassen. Einmal gestartet, kann das Smartphone in der Tasche bleiben. Per GPS werden die Stationen automatisch erkannt.

→ [www.unstrutradweg.de](http://www.unstrutradweg.de)

### **Elster-Radweg**

Die Elster entspringt im tschechischen Elstergebirge und mündet nach 245 Kilometern kurz vor Halle in herrlicher Landschaft in die Saale. Zuvor passiert sie die Städte Oelsnitz, Plauen, Greiz, Gera, Zeitz und Leipzig. Der begleitende Radweg hat zwei ganz unterschiedliche Gesichter: Am Oberlauf zeigt er sich bergig-anspruchsvoll. Am Unterlauf ist er flach, weitgehend asphaltiert und auch für Genuss- und Familienradler ein Vergnügen.

Tipp: Die Radsaison beginnt an der Weißen Elster am 1. Mai mit dem Anradeln ab Zeitz. Die Tour führt 35 Kilometer entlang der Weinroute an der Weißen Elster und des Elsterradwegs durch das schöne Elstertal.

→ [www.elsterradweg.de](http://www.elsterradweg.de)

### **Radfernweg Thüringer Städtekette**

Die Thüringer Städtekette führt von West nach Ost quer durch das „Grüne Herz Deutschlands“ und verbindet sieben der schönsten Thüringer Städte. Dieser Radfernweg ist besonders für Kulturinteressierte und Tourenradler geeignet. Auf rund 225 Kilometern bieten sich immer wieder historische Innenstädte, bekannte Sehenswürdigkeiten und kulturelle Highlights als Etappenziele an. Altenburg, Gera, Jena, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach laden zum Verweilen ein. In Saale-Unstrut streift er zudem den urwüchsigen Zeitgrund und das walddreiche Eisenberger Mühlthal.

Tipp: Bei einem Stopp in Jena lohnt es sich, die herrliche Aussicht über die Stadt Jena und die Jenaer Muschelkalkfelsen von der Aussichtsplattform des JenTowers in 128 Metern Höhe zu genießen.

→ [www.thueringer-staedtekette.de](http://www.thueringer-staedtekette.de)

# Die schönen Unbekannten: Themenradwege entdecken

**Eine Spezialität in Saale-Unstrut sind die zahlreichen Themenradwege. Sie folgen den Spuren der Industriekultur, machen mit dem Weinbau bekannt, führen zu mittelalterlichen Burgen und archäologischen Sensationen**

## Zuckerbahn-Radweg, 37 Kilometer

Seit über 160 Jahren wird in Zeitz Zucker hergestellt. Mit dem Zug gelangten die Zuckerrüben von den Feldern einst in die Fabrik. Nach Stilllegung der Strecke Camburg-Zeitz im Jahr 2000 drohte der Verfall – und die Vergessenheit. Doch ein Förderverein engagierte sich für den Ausbau des Gleisbetts zum Radweg. 2019 wurde das letzte Teilstück fertiggestellt. Seitdem verbindet die 37 Kilometer lange Tour den Elsterradweg in Zeitz mit dem Saaleradweg in Camburg. Lohnende Zwischenziele sind Schloss Droyßig mit Restaurant, Park und Bärengehege sowie Burg Camburg.

Highlights für Familien sind der Bärenatzenweg in Droyßig und der Parcours für traditionelles Bogenschießen im Stöbener Wald bei Camburg. Die Jugendherberge Kretzschau bietet das passende Übernachtungspaket für abenteuerhungrige Familien im Wildwest-Camp. Der Radweg ist mit einem grünen Schild, das einen Radfahrer vor einem Bahnsignal zeigt, markiert.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/zuckerbahnradweg/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/zuckerbahnradweg/)

## Recarbo-Kohleradweg, 19 Kilometer

Auf ein weiteres Stück Zeitzer Industriegeschichte stoßen Radfahrer auf dem etwa 20 Kilometer langen Recarbo-Kohleradweg, der an einem radelnden Maulwurf zu erkennen ist. Er führt durch das älteste Braunkohlerevier Mitteldeutschlands zwischen Zeitz und Weißenfels. Für die Strecke sollte ein Tag eingeplant werden, denn spannende Erlebnisorte laden zum Stopp ein. Dazu zählt die Brikettfabrik Herrmannschacht in Zeitz, deren Geschichte bis in das Jahr 1876 zurückreicht. Gäste können sie auf geführten Rundgängen besichtigen, sobald das Museum wieder öffnen darf. In Deuben kann auf Voranmeldung das Bergbaumuseum besucht werden. Tagebaugeräte in Miniaturformat und ein nachgebauter Tiefbaustollen machen Bergbaugeschichte lebendig.

Endpunkt ist der Erholungspark Mondsee. Hier erinnern Wandelgänge mit 15 Steinplatten in einem Labyrinth aus Hainbuchenhecken an 15 verschwundene Orte. Sie mussten nach 1941 dem Tagebau weichen. Auch der Erholungspark selbst war einst Teil eines Tagebaus. Aus dem sichelförmigen Restloch entstand durch Flutung Ende der 1980er Jahre der Mondsee. Heute genießen hier Badegäste, Surfer und Camper ihre Auszeit vom Alltag.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/recarbo-kohle-rad-und-wanderweg/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/recarbo-kohle-rad-und-wanderweg/)

## Goetheradweg, 86 Kilometer

Hätte Johann Wolfgang von Goethe das moderne Fahrrad kennen gelernt, er wäre sicherlich begeistert seinen persönlichen Radweg gefahren. Der 86 Kilometer lange Goetheradweg, ausgeschildert mit der Goethe-Silhouette, verbindet seine Wirkungsstätte in Bad Lauchstädt mit Halle und Bad Sulza, zwei Orte, die er ebenfalls besuchte. Höhepunkt der Tour ist die Goethestadt Bad Lauchstädt. 1802 eröffnete der Dichter hier ein Theater, dessen historische Bühnentechnik noch heute genutzt wird. Auf Voranmeldung begleitet eine Gästeführerin als Christiane Vulpius ab Mai Besucher durch die historischen Kuranlagen des einstigen Modebades.

Zielort des Goetheradweges ist die Kurstadt Bad Sulza, in der eine Kopie von Goethes Gartenhaus zu besichtigen ist. Wohltuend nach einer langen Radtour ist der Besuch der Toskana Therme im Ort. Im Liquid Sound Tempel schweben Gäste im Thermalsolewasser nahezu schwerelos zu Unterwassermusik. Zur Einkehr an der Strecke laden der Weinberg am Geiseltalsee, die Straußwirtschaft Köhler Wölbling sowie Boys Gutsausschank an der Unstrut ein.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/goetheradweg-nordumfahrung/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/goetheradweg-nordumfahrung/)

## Dolmenradweg, 53 Kilometer

Eine vor 7000 Jahren entstandene Kreisgrabenanlage und ein 5500 Jahre altes Grab sind die Höhepunkte des 53 Kilometer langen Dolmenradweges. Start der Tour ist in Querfurt, das für seine mittelalterliche Burg bekannt ist. Sie diente schon als Kulisse für Kinohits wie „Der Medicus“ oder „Die Päpstin“. In Langeneichstädt kommen Radfahrer dem Namen des Radweges auf die Spur: Hier befindet sich das alte Steinkammergrab, das 1987 entdeckt wurde und eine Menhirstatue mit der Darstellung einer Dolmengöttin zum Vorschein brachte.

Am Zielort in Goseck lohnt ein Besuch des Sonnenobservatoriums und des dazugehörigen Informationszentrums im Schloss Goseck, das über die Hintergründe der Kreisgrabenanlage aufklärt. Kulinarische Entdeckungen auf der Tour sind der Hofladen des Obsthofes Müller in Querfurt, die Restaurants an der Marina Mücheln am Geiseltalsee sowie das Eiscafé Venezia in Markröhlitz.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/dolmenradweg/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/dolmenradweg/)

## Energie Radweg, 38 Kilometer

Per Fahrrad spielend leicht Wissen zu Erneuerbaren Energien sammeln: Der 38 Kilometer lange Energie Radweg verläuft von der Weißen Elster zur Saale vorbei an zehn spannenden Stationen zur Zukunft der Energieversorgung.

Startpunkt ist das Rittergut Nickelsdorf: Hier lässt sich erleben, wie eine autarke Energieversorgung mit Photovoltaik, Solarthermie und Holzhackschnitzel- sowie Rapsölheizung aussehen kann. Der Familienspielplatz in Schkölen beschäftigt sich mit den physikalischen Gesetzen erneuerbarer Energien. Auf der Strecke laden Hofläden und Agrarbetriebe mit regionalen Köstlichkeiten zum Verweilen ein. Aufgrund der zahlreichen Anstiege empfiehlt sich für den Genuss-Radler ein E-Bike oder ein Pedelec.

→ [www.outdooractive.com/de/route/radtour/saale-holzland-kreis/energie-radweg/19962755/](http://www.outdooractive.com/de/route/radtour/saale-holzland-kreis/energie-radweg/19962755/)

## Thüringer Mühlenradweg, 75 Kilometer

Der 75 Kilometer lange Thüringer Mühlenradweg ist ein Radrundweg und ideal geeignet, um in zwei bis drei Tagen befahren zu werden. Er führt über das Thüringer Mühltal und durch den idyllischen Zeitgrund mit über 20, meist ehemaligen, Wassermühlen. Die Mühlen befinden sich abseits der Ortschaften an den wasserreichen Bächen der Waldtäler. Manche mahlen wie schon vor Jahrhunderten – die meisten aber sind bewirtschaftet und laden zu Rast ein.

Der Thüringer Mühlenradweg verläuft zum Teil parallel mit dem Saaleradweg und dem Fernradweg Thüringer Städtekette. Da der Radweg fast immer entlang von Bächen führt sind die Steigungen moderat. Die naturnahe Routenführung, die Einkehr- und Rastmöglichkeiten und die wenigen Abschnitte auf befahrenen Straßen machen den Thüringer Mühlenradweg zum idealen Familienausflugsziel. Unterwegs lohnen Besuche in der Klosterkirche in Thalbürgel, in der Töpferstadt Bürgel mit seinem Keramikmuseum oder in Eisenberg mit seiner barocken Schlosskirche.

→ [www.outdooractive.com/de/route/radtour/saale-holzland-kreis/thueringer-muehlenradweg/22761923/](http://www.outdooractive.com/de/route/radtour/saale-holzland-kreis/thueringer-muehlenradweg/22761923/)

# Floßfahrten und Paddeltouren: Ein Familienspaß in Saale-Unstrut

**Saale und Unstrut schlängeln sich durch eine der reizvollsten Natur- und Kulturlandschaften Mitteldeutschlands. Hoch über den Flüssen ragen Burgen, Ruinen und Schlösser auf Muschelkalkfelsen empor. Im Tal fließen die beiden Gewässer gemächlich dahin. Das prädestiniert sie für einen Paddelausflug mit Kindern. Und auf dem Geiseltalsee werden Hobbymatrosen willkommen geheißen.**

Für Paddelausflüge auf Saale und Unstrut haben Anbieter von Halbtages- bis zu mehrtägigen Touren für jeden sportlichen Anspruch etwas dabei. Sie verleihen kentersichere Kanus und Schlauchboote, Schwimmwesten, sogar in Kleinkindgrößen, und sie organisieren den Rücktransfer.

## Paddeltouren auf der Unstrut

Beim Kanuverleih Nebra in Karsdorf können Familien eine vierstündige Reise in kippstabilen Kanus auf der nur mit ein bis zwei Stundenkilometer fließenden Unstrut unternehmen. Der Ort kann bequem mit der Unstrutbahn ab Naumburg und Freyburg erreicht werden. Startpunkt ist die Verleihstation in Karsdorf, zehn Minuten von der Bahnstation entfernt. Die Tour führt auf 13 Flusskilometern am Schloss Burgscheidungen, mächtigen Felsen und den Weinbergen bei Laucha vorbei. Ziel ist die Stadt Laucha, bekannt für ihr Glockengießermuseum. Von dort geht es per Transfer zurück zum Ausgangspunkt.

Sportbegeisterte Familien mit Kindern ab zwölf Jahren kombinieren Wasser- und Radsport. In Laucha tauschen sie Paddel gegen Pedale und fahren entlang des Unstrutradweges vorbei an terrassierten Weinbergen bis nach Freyburg, in der die Rotkäppchen-Sektkellerei ihren Sitz hat. Nach einer kurzen Pause geht es zurück nach Karsdorf. Die knapp 40 Kilometer lange Kombitour dauert etwa sieben Stunden.

## Paddeltouren auf der Saale

Immer wieder reizvolle Aus- und Aufblicke zu den Burgen und Weinbergen entlang der Saale bietet die 20 Kilometer lange Kanutour **von Großheringen nach Naumburg** des Anbieters Saale-Unstrut-Tours. Wegen einiger leichter Stromschnellen ist die Tour vor allem für Familien mit älteren Kindern geeignet. Höhepunkt auf der Strecke ist der Abschnitt bei Saaleck. Auf steil aufragenden Felsen aus Muschelkalk erheben sich die malerischen Ruinen der Rudelsburg und der Burg Saaleck. In Bad Kösen beeindruckt das Gradierwerk aus dem 18. Jahrhundert. Hinter Bad Kösen ragen die Weinberge um das Landesweingut Kloster Porta auf. Ziel der Tour ist der Naumburger Blütengrund. Hier mündet die Unstrut in die Saale.

Auch anschließende Tagestouren bis Weißenfels, Bad Dürrenberg oder weiter bis nach Merseburg mit seinem Kaiserdom bieten sich an.

Expertentipps hält Manfred Berro bereit. Der ehemalige Kanuslalomfahrer bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften kennt sich bestens im Gewässer aus. Über seine Firma Berrotours verleiht er Schlauchboote und bietet geführte Touren an.

Wer seine Zeit auf dem Fluss noch ausdehnen und weitere Höhepunkte erleben möchte, dem seien zwei weitere Touren empfohlen (je 6 Stunden).

Besonders malerisch ist die Strecke **von Jena nach Camburg**. Gleich hinter Jena wird der Blick freigegeben auf die hoch über den Muschelkalkfelsen thronenden Dornburger Schlösser. Bereits Goethe war 1828 hingerissen von den „wohlunterhaltenen Gärten“ und dem Weinberg,

der auch heute wieder bewirtschaftet wird. In Kaatschen lohnt eine Rast beim Weingut Zahn mit Bootsanlegestelle und Ausschank.

Unter Burgen und Schlössern entlang wird auch auf der familienfreundlichen Strecke **von Uhlstädt bis Kahla** gepaddelt. Die waldreiche Strecke beginnt im traditionellen Flößerdorf Uhlstädt, vorbei an der Kemenate in Orlamünde, einem Wohnturm aus dem 11. Jahrhundert, bis nach Kahla. Auf dem letzten Wegstück grüßt bereits von weitem die Leuchtenburg mit ihrer modernen Porzellanwelt. Ein Tipp für geübte Schlauchbootfahrer: In Kahla gibt es eine Bootsruksche, die Sie nicht verpassen sollten. Kanuten tragen ihre Boote besser um das Wehr herum.

## Paddeltour auf der Weißen Elster

Das Abenteuer mit dem Ziel Zeitz beginnt in Bad Köstritz. Mit Ornithologie hat der Flussname „Elster“ übrigens nichts zu tun, sondern mit „fließen“ und „strömen“. Auf den ersten Kilometern zeigt die Weiße Elster sich von ihrer gemütlichsten Seite, am Flussufer wechseln waldige, beschattete Abschnitte und aufregend weite Ausblicke einander ab. Bei Wetterzeube eröffnet sich ein großartiges Naturpanorama. In Höhe der Haynsburg besteht die Möglichkeit, nach einem längeren Fußmarsch Museum, Burgschänke und Fledermauspfad zu besuchen. Zurück auf dem Wasser beginnt die Wildwasserstrecke der Zeitzer Kanuten, die bei Weltmeisterschaften achtmal Gold, fünfmal Silber und viermal Bronze erkämpften.

## Mit Floß und Motorboot auf dem Geiseltalsee

Maritimes Urlaubsgefühl kommt am Geiseltalsee nördlich von Naumburg auf. Das aus einem ehemaligen Braunkohletagebau durch Flutung entstandene Gewässer ist mit 18 Quadratkilometern Deutschlands größter künstlicher See. Bis 1993 lärmten hier noch gigantische Bagger und Abraumförderbrücken. Das ist längst vergessen. Heute segeln Boote über das glasklare Wasser, als wäre es nie anders gewesen.

An den modernen Hafenanlagen in Müheln und Braunsbedra können führerscheinfreie Flöße, Motor-, Tret- und andere Boote wie Grillboote in Donut-Form in ausgeliehen werden. Bis zu sechs Personen haben auf einem gemütlichen Grillfloß Platz. Auch fahrbare Hausboote zur Übernachtung auf dem See oder sogar ein Saunaboot stehen Urlaubern zur Verfügung. Der Geiseltalsee wird zudem von zwei Fahrgastschiffen befahren. Startpunkt sind die Marina Müheln und die Marina Braunsbedra.

## Übernachten in Tipi und Schäferwagen

Bei Anbieter Fluss & Zeit an der Unstrut können Familien nicht nur Kanus und Fahrräder ausleihen. Übernachtungsmöglichkeiten im Tipi, dem eigenen Zelt oder Wohnmobil sind wie gemacht für einen Abenteuerurlaub am Fluss. Wer einmal im Schäferwagen schlafen möchte, ist bei Outtour richtig. Der Kanu- und Radverleih bietet auf seinem Campingplatz am Ufer der Unstrut dieses unvergessliche Übernachtungserlebnis.

Auf dem Campingplatz in Orlamünde stellt Anbieter Abenteuer in Thüringen Tipi und Bauwagen für Paddler bereit. Am Bootshaus gibt es auch einen Grillplatz.

# Per Zug durch Saale-Unstrut

**Hervorragende Bahnanbindung an Leipzig, Jena und Halle, ein stattliches regionales Nahverkehrsnetz und aussichtsreiche Strecken am Fluss: Saale-Unstrut ist ein Geheimtipp für Eisenbahnliebhaber – mit und ohne Deutschlandticket.**

Malerisch schlängeln sich Saale und Unstrut durch eine der lieblichsten Landschaften Mitteldeutschlands: Saale-Unstrut. Regionalbahnen folgen den Flussläufen vorbei an Weinbergen, Burgen und Schlössern. Im Spätsommer und Herbst, wenn die Winzer ihre Trauben ernten, Nebelschleier durch die Flusstäler ziehen, Wein- und Musikfeste gefeiert werden, sind Zugreisen durch die Region besonders romantisch. Vier Touren versprechen faszinierende und genussreiche Einblicke in Kultur, Geschichte und Lebensart.

## Schlösser, Burgen und Dom: dreitägige Tour von Jena nach Naumburg

Eine der landschaftlich reizvollsten Zugstrecken führt von der Lichtstadt Jena in Thüringen aus entlang der Saale vorbei an markanten Muschelkalkfelsen, prächtigen Schlössern, imposanten Burgen und romantischen Weinbergen in die mehr als 1000 Jahre alte Domstadt Naumburg in Sachsen-Anhalt. Start der dreitägigen Tour ist Jena. Nach der Anreise empfiehlt sich die Teilnahme an einer öffentlichen Stadtführung. Dabei folgen Interessierte den Spuren von Zeiss, Abbe und Schott sowie der Dichter Goethe und Schiller.

Am nächsten Tag bringt die Regionalbahn Reisende in nur 15 Minuten nach Dornburg. Schon vom Zugfenster fällt der Blick auf die berühmten Dornburger Schlösser, die sich auf einem Muschelkalkfelsen erheben. Über einen ein Kilometer langen Fußweg vom Bahnhof sind die drei Schlösser und die Gärten, die schon Goethe schätzte, erreicht. Auch ein Blick in das Bauhaus-Werkstatt-Museum im historischen Marstall lohnt.

Weiter geht die Zugreise durch das Saale-Tal, über Camburg bis in das nur etwa zwölf Gleiskilometer entfernte Bad Kösen. Kurz vor dem Ausstieg beeindruckt bereits ein spektakuläres Fotomotiv: Auf einem schroffen Felsen aus Muschelkalk thront die Rudelsburg hoch über der Saale. Vom Bahnhof verläuft ein drei Kilometer langer Wanderweg hinauf zur Burgruine, wo Wanderer im rustikalen Ambiente die berühmten Thüringer Klöße und weitere regionale Spezialitäten probieren können.

Zurück am Bahnhof Bad Kösen ist Naumburg in nur fünf Zugminuten erreicht. Stündlich fährt die Bahn auf dieser Strecke vorbei an den Saalhäuser Weinbergen bis in die Domstadt. Die „Wilde Zicke“, eine historische Straßenbahn, bringt Gäste vom Bahnhof in die Innenstadt. Am nächsten Tag empfiehlt sich ein Besuch des UNESCO-Welterbes Naumburger Dom.

## Thüringer Porzellanstraße: zweitägige Tour von Orlamünde nach Jena

Im 18. Jahrhundert, schon wenige Jahrzehnte nachdem auch in Thüringen das Geheimnis der Porzellanherstellung gelüftet war, avancierte das Weiße Gold zu einem der wichtigsten Handelsgüter der hiesigen Herzog- und Fürstentümer. Hier gab es die notwendigen Rohstoffe wie Kaolin, Quarzsand und Feldspat. Um 1900 führte Thüringen sogar die europäische Porzellanindustrie an. Die Thüringer Porzellanstraße erzählt mit Originalschauplätzen, Museen und Manufakturen die spannende, bis in die Gegenwart reichende Geschichte des Kunsthandwerks. Auch mit der Bahn lässt sich die touristische Route erkunden.

Beginn der Tour ist in Orlamünde, in dessen ehemaligem Kloster einst Porzellanpuppen entstanden. Auf Voranmeldung kann das heutige Künstlerdomizil besichtigt werden. Mit der Bahn geht es weiter nach Kahla, wo eine der größten Manufakturen Europas steht und ein

Werksverkauf lockt. Die ganze Geschichte des Porzellans aber wird auf der Leuchtenburg erzählt. Vom Bahnhof in Kahla führt ein Wanderweg in einer Stunde hinauf auf die über 800 Jahre alte Wehranlage.

In der international preisgekrönten Ausstellung tauchen Interessierte in die Welt des Porzellans ein – von der kleinsten Teekanne bis zur größten Vase der Welt. Höhepunkt ist der Steg der Wünsche, eine Aussichtsplattform, von der Besucher nach dem Motto „Scherben bringen Glück“ einen Teller am Burghang zerschellen lassen dürfen.

Im Anschluss geht es zu Fuß zum Bahnhof und mit dem Zug zum Zielort Jena. Abschluss der Reise könnte am nächsten Tag ein Besuch im Stadtmuseum sein, das eine Auswahl an Formen und Dekoren der Burgauer Porzellanmanufaktur zeigt.

## Heinrich Schütz: zweitägige Tour von Weißenfels nach Bad Köstritz

Auch vom „Vater der deutschen Musik“, Heinrich Schütz (1585-1672), erzählt Saale-Unstrut. Denn hier verbrachte der Komponist Kindheit und Lebensabend. Auf einer Tour von Weißenfels über Zeitz nach Bad Köstritz spüren Musikliebhaber dem Leben und Wirken des Jahrhundertkünstlers nach.

In Weißenfels heißt das Heinrich-Schütz-Haus willkommen. Im einzigen original erhaltenen Wohnhaus des Komponisten schuf der Musiker seine Spätwerke. Höhepunkt der multimedialen Ausstellung ist die Komponierstube, die Notenfragmente seiner Handschrift zeigt. Ein Soundwalk, über einen QR-Code abrufbar, führt zu sechs authentischen Schütz-Orten in Weißenfels und lässt diese erklingen.

Eine knapp 40-minütige Zugfahrt bringt Reisende nach Zeitz, wo Heinrich Schütz Herzog Moritz von Sachsen-Zeitz beim Aufbau der Hofmusik half. So erhielt der Dom St. Peter und Paul auf sein Anregen zwei gegenüberliegende Orgeleporen. Ein Klangpfad, der über das Smartphone abgespielt wird, entführt Besucher im Schlosspark in die Welt des Musikers. Am nächsten Tag bringt der Zug Reisende nach Bad Köstritz, wo der Komponist das Licht der Welt erblickte. Im Heinrich-Schütz-Haus informiert eine Ausstellung über sein Leben und die Instrumente der damaligen Zeit. Regelmäßige Konzerte halten das musikalische hoch.

## Lebendige Geschichte: Familientour von Merseburg nach Querfurt

In Saale-Unstrut wird Geschichte an zahlreichen historischen Schauplätzen lebendig erzählt. Besonders Familien mit Kindern profitieren davon. Auf einer Wochenendtour geht es ins Mittelalter und in die neuere Vergangenheit. Ausgangspunkt ist Merseburg mit seinem 1000 Jahre alten Kaiserdom. Mit einem Kinder-Audioguide erkunden die Jüngsten das imposante Bauwerk. In den Sommer- und Herbstferien gibt es zudem ein Kinderprogramm zu verschiedenen Themen. Auch das Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg bietet in den Ferien Workshops an.

Von Merseburg fährt eine Regionalbahn in wenigen Minuten zum Bahnhof Braunsbedra Ost am Geiseltalsee. In der Nähe erzählt die Zentralwerkstatt Pfännerhall, einst eine Halle, in der Arbeiter Tagebaugeräte instand hielten, von der Bergbauvergangenheit des Geiseltals und von den Fossilien, die der Bergbau ans Licht brachte.

Nach dem Besuch der Ausstellung nehmen Familien die Regionalbahn, die sie in einer halben Stunde nach Querfurt bringt. Am nächsten Tag ist hier eine der besterhaltenen Burgen Mitteleuropas zu besichtigen. Einige kennen sie auch schon aus Filmen: Die über 1000 Jahre alte Anlage diente als Kulisse für Produktionen wie „Der Medicus“, „Die Päpstin“ oder „Räuber Hotzenplotz“. In der alten Burgeschäferei befindet sich heute ein sehenswertes Bauernmuseum mit Ponys, Eseln, Schafen und Hühnern.

Familien, die alternativ den Geiseltalsee erkunden wollen, fahren mit dem Zug von Merseburg bis Mückeln. Vom Bahnhof ist die Marina Mückeln in einem 15-minütigen Spaziergang erreicht. Hier können auf Voranmeldung Boote für Rundfahrten auf dem Tagebausee gemietet werden.

# Salzige Auszeit: Gesundheitsquelle Saale-Unstrut

**Jahrmillionen altes Salz ist in Saale-Unstrut das Grundelement gesunder und erholsamer Auszeiten im Winter.**

Saale-Unstrut ist von Frühjahr bis Herbst das Reiseziel für junge Aktive, Kulturliebhaber und Weingenießer. Im Winter verwandelt sich die „Toskana des Nordens“ zwischen Leipzig und Weimar zur Gesundheitsquelle: Das Bäderdreieck Bad Kösen, Bad Sulza und Bad Bibra sowie der Erholungsort Bad Dürrenberg verfügen über eine jahrhundertealte Kurtradition. Heilungsimpulse kommen hier direkt aus der Natur – von Solequellen. Bäder, Thermen und Kurkliniken nutzen die heilsame Wirkung von Salz und Sole und bilden zusammen mit der winterlichen Wein- und Kulturlandschaft ein ganzheitliches Verwöhnprogramm.

## Bad Kösen: Faszination Gradiertechnik

Symbol der fast 400-jährigen Salzgeschichte Bad Kösens ist das Gradierwerk auf einer Anhöhe über der Saale. Seine Größe beeindruckt: 325 Meter lang und 20 Meter hoch ist das 1779 zur Salzgewinnung errichtete Bauwerk. Die Saline des Werkes war damals eine technische Sensation und ist heute nicht weniger faszinierend: Angetrieben durch ein Schaufelrad am Saale-Ufer überträgt ein Doppelgestänge aus Holz Wasserkraft zu einem fast 200 Meter entfernten Schacht, aus dem die Sole gefördert wird. Die salzangereicherte Luft rings um die Anlage wirkt besonders wohltuend bei Spaziergängen durch den benachbarten Kurpark.

Unterhalb des Gradierwerks macht die Saale einen weiten Bogen. Anfang 2016 eröffnete hier das Kurmittelzentrum Kösalina mit Soletherme, Salzgrotte, Saunalandschaft und Soledampfbad. Zum Kennenlernen der Gesundheitskurse bietet das Zentrum Schnupperkuren: Eine Woche lang können Interessierte unter fachärztlicher Betreuung die Wirkung ausgewählter Heilbehandlungen testen.

## Bad Sulza: Schweben in Sole, Licht und Klang

Südwestlich von Bad Kösen liegt die Kur- und Weinstadt Bad Sulza. Drei Gradierwerke konnte die Stadt im Ilmtal im 18. Jahrhundert vorweisen. Erhalten ist noch das mit dem Namen „Louise“ mit Zerstäuberhalle. 1828 besuchte Johann Wolfgang von Goethe die Saline des Ortes und riet zum Aufbau eines Kurbetriebes. Elf Jahre später begann seine Idee, Wirklichkeit zu werden. In kurzer Zeit wurden eine Trinkhalle, ein Badehaus und eine Kurklinik errichtet. Später kamen Brunnenpavillons und prächtige Villen dazu. Heute ist Bad Sulza ein staatlich anerkanntes Sole-Heilbad und der traditionsreichste Kurort Thüringens.

Eine vielseitige Sauna-, Bade- und Wellnesslandschaft beherbergt im Ort die Toskana Therme. Höhepunkt ist der Liquid Sound Tempel. Hier sorgt körperwarmes Thermalsolewasser aus einer Heilquelle für schwerelose Entspannung. Sphärische Klänge unter Wasser und meditative Licht- und Farbspiele darüber bringen auch den Geist zur Ruhe. Monatlicher Höhepunkt sind Vollmondkonzerte. Immer bei Vollmond unterhalten wechselnde Künstler die badenden Gäste mit Live-Musik.

## Bad Bibra: Modebad der Herzöge

Das dritte Heilbad des Bäderdreiecks Saale-Unstruts ist Bad Bibra. Bereits die Herzöge von Sachsen-Weißenfels schätzten den Ort für sein eisenhaltiges Quellwasser, dessen gesundheitsfördernde Wirkung schon 1684 wissenschaftlich bestätigt wurde. Die Adligen engagierten sich weitsichtig für den Ausbau des Kur- und Badewesens Bad Bibras. Die Quelle

wurde in Stein gefasst, mit einem achtsäuligen Pavillon überbaut und Gesundbrunnen genannt. Später kamen weitere Quellen hinzu: etwa die Heilandsquelle und die Schwesternquelle.

## **Bad Dürrenberg: von der Salzgewinnung zur Heilkraft der Sole**

In Bad Dürrenberg beeindruckt die mit 636 Metern längste Gradieranlage Deutschlands. Johann Gottfried Borlach bohrte Mitte des 18. Jahrhunderts nach Solequellen und wurde „uff'm durren Berge“ in über 200 Metern Tiefe fündig. Diese Entdeckung machte aus dem unbedeutenden Ort einen wichtigen Standort der Salzproduktion. Über dem historischen Soleschacht befindet sich heute das Borlachmuseum. Die Gradierwerke und das Borlachmuseum sind Teil der Europäischen Route der Industriekultur und geben der 5. sachsen-anhaltischen Landesgartenschau 2024 ihren Rahmen.

## **Bad Klosterlausnitz: Thermen-Entspannung und Kuranwendungen**

Das staatlich anerkannte Heilbad Bad Klosterlausnitz liegt inmitten von Hügeln, Wäldern und Wiesen. Besonders beliebt sind die Kristall-Therme mit großer Saunalandschaft und Solewasserbecken. Moderne Rehabilitationskliniken und das ambulante Kurmittelhaus widmen sich mit unterschiedlichen Therapiekonzepten sowie Heil- und Entspannungsbehandlungen ihren Patienten und Gästen – unterstützt durch das örtliche Trink-Heilwasser und Naturmoor. Direkt am Kurmittelhaus und in der Nähe von Kurkliniken befindet sich die Parkanlage mit Klosterteich, Vogelvoliere, Kräutergarten und Spielplatz. Im Sommer finden auf der Parkbühne Konzerte und Veranstaltungen statt.

# Schön wie im Film: Saale-Unstrut als Kulisse

„Die Päpstin“, „Der Medicus“, „Monuments Men“: In zahlreichen nationalen und internationalen Produktionen diente Saale-Unstrut bereits als Filmkulisse. Es ist vor allem die Vielfalt an beeindruckenden Zeitzeugen des Hochmittelalters, die Regisseure, Produzenten und Locationscouts begeistert. Hinzu kommen prächtige barocke Residenzen sowie Städte, in denen die Spuren und Wunden der jüngeren Vergangenheit noch zu entdecken sind. Für kulturinteressierte Reisende ist es doppelt spannend, die Orte zu erleben – zum einen als Drehorte, zum anderen als Schauplätze tatsächlicher Geschichte.

## Weißenfels: „Es war einmal Deutschland“ und „Adam & Evelyn“

Weißenfels, die Residenzstadt an der Saale, verwandelte sich 2016 bei Dreharbeiten zum Film „Es war einmal in Deutschland...“ in das zerbombte Frankfurt am Main nach dem Zweiten Weltkrieg. Schauspieler Moritz Bleibtreu ist dabei zu sehen, wie er durch die Nord- und Weinbergstraße läuft. Kinder ziehen ihr armseliges Hab und Gut auf einem Handwagen durch die verwüstete Stadt, eine Frau wäscht sich neben Schuttbergen die Füße im Eimer. „Dass es einem die Stadt möglich macht, mitten im Zentrum einen ganzen Straßenzug zum Filmset umzubauen, ist sehr selten“, sagte Regisseur Sam Garbarski. Moritz Bleibtreu spielt David Bermann, der sich mit seinen sechs jüdischen Freunden das Geld für die Ausreise in die USA mit dem Verkauf von Wäsche verdienen will.

Ein Jahr später nutzte das Filmteam um Regisseur Andreas Goldstein ebenfalls jene Straßen, um „Adam & Evelyn“ zu drehen. Diesmal wurde Weißenfels in das Jahr 1989 zurückversetzt. Statt Pferdekutsche und Handwagen fährt der Hauptdarsteller im himmelblauen Wartburg durch die Straßen. Filmfans, die Weißenfels erkunden, werden in der Neustadt mit ihren Häusern aus der Gründerzeit die Kulissen für die beiden Drehs wiederentdecken.

## Zeitz: „Das Mädchen mit den goldenen Händen“

In Zeitz wurden Regisseurin Katharina Marie Schubert und Produzent Ingo Fliess fündig. Für ihren Film „Das Mädchen mit den goldenen Händen“, der am 3. Juli beim Filmfest in München Premiere feierte und Ende des Jahres in die Kinos kommt, suchten sie nach einer ostdeutschen Kleinstadt, die noch nicht komplett modernisiert wurde. „Es ist toll hier“, schwärmte Ingo Fliess in einem Interview während der Dreharbeiten. Was Zeitz ausmache, sagte der Produzent dem Magazin zeitonline.de, sei die ehemalige Bedeutung als Domstadt, die sich architektonisch niedergeschlagen habe. Hier entdeckte er Straßenzüge, denen man die vergangene Zeit ansehen kann. Das sei für einen Film, der 1999 spiele, wichtig. Hauptdarstellerin Corinne Harfouch verkörpert darin eine unbeugsame Frau, die ein ehemaliges, verwahrlostes Kinderheim, in dem sie selbst aufwuchs, vor dem Verkauf an einen Investor retten will.

Die gesellschaftlichen Umbrüche haben in Zeitz Spuren hinterlassen: Das macht die Stadt nicht nur für Filmemacher interessant. Die Suche nach Drehorten ist hier immer auch Begegnung mit einer über 1000-jährigen Geschichte. Bei Stadt-, Dom- und Schlossführungen, die in der Tourist-Information gebucht werden können, wird sie lebendig.

## Merseburger Dom und Schulpforte: George Clooney und „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“

Hollywoodstar George Clooney wählte 2013 den Merseburger Dom als Kulisse für seinen Film „Monuments Men“. In der Schlusszene ist unverkennbar die Ladegast-Orgel zu sehen. Filmfans können den prächtigen über 1000 Jahre alten Dom und die Orgel besichtigen. Ihre

Klangvielfalt wird zu den Merseburger Orgeltagen vom 11. bis 19. September erlebbar. Anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der Merseburger Domweihe sind zudem wertvolle Stücke aus den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden für eine Sonderschau, die noch bis 31. Oktober zu sehen ist, zurückgekehrt.

Ein sehenswerter Drehort ist auch Schulpforte. Das ehemalige Zisterzienserkloster beherbergt ein traditionsreiches Internatsgymnasium, in dem schon Nietzsche, Fichte und Klopstock Schüler waren. Der Kreuzgang war Drehort für „Die Päpstin“, in der Klosterkirche wurde für den Märchenfilm „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ gedreht. Schulpforte kann täglich besucht werden, während einer Führung ist auch der Kreuzgang zu sehen.

## Leuchtenburg und Kahla im Tatort Weimar

Der Tatort aus Weimar führte die beiden Kommissare Lessing und Dorn 2019 an die Saale. Aus der Leuchtenburg - wurde im Film die Burg Schwanitz. Schauplätze der skurrilen Handlung um den „Scheidenden Schupo“ waren der Kräutergarten, die größte und kleinste Vase der Welt und das traditionsreiche Porzellanwerk in Kahla, die bei einem Besuch der Leuchtenburg gut wiederzuerkennen sind.

# Sommerferienidee für Filmfans: Von Drehort zu Drehort

**Bach, Räuber Hotzenplotz, Bibi Blocksberg, Alfons Zitterbacke, Bibi & Tina: Saale-Unstrut, die hochmittelalterlich geprägte Kulturregion mit toskanischem Flair, steht bei Filmemachern hoch im Kurs. Eine preisgekrönte App lädt zur Schnitzeljagd rings um die Drehorte. Ein Abenteuer für die ganze Familie!**

Nanu, Kakmanns futuristische Luxusvilla aus „Bibi & Tina – Der Film“ gibt es ja tatsächlich – und sie ist in Wirklichkeit ein Museum! Überraschungen wie diese erleben Familien auf Erkundungstouren durch Saale-Unstrut mit der Mixed-Reality-App „Set-Caching“. Auf fünf Missionen führt die digitale Schnitzeljagd zu den Drehorten bekannter Filmproduktionen und dabei ganz nebenbei zu geschichtsträchtigen und sehenswerten Orten.

Im Jahr 2022 gab es die erste Mission zum Kinofilm „Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt“. Realisiert wurde sie gemeinsam mit den Kinderdarstellern am Drehort Schloss Ostrau. Das Land Sachsen-Anhalt hatte die App damals mit dem Tourismuspreis in der Kategorie Digitalisierung geehrt. Seit letztem Jahr gibt es vier weitere Missionen. An der Arche Nebra und am Schloss Ostrau kommt jeweils eine Fototour hinzu.

Wie funktioniert Set-Caching? Ein bisschen wie Geo-Caching, nur mit einer vom Film inspirierten Rahmenhandlung sowie interaktiven Elementen. Pro Mission entdecken die Abenteuerer, geführt per GPS, in etwa 45 bis 60 Minuten jeweils sechs Stationen. An jedem Stopp zeigt die App Filmausschnitte, exklusives Videomaterial oder Blicke hinter die Kulissen. Erst müssen die Nutzer dafür jedoch kleine Aufgaben lösen, zum Beispiel die Teile einer Filmmusik in die richtige Reihenfolge bringen, Quizfragen beantworten oder Bilderrätsel entschlüsseln. Mit jeder Lösung verdienen die Besucher Punkte, die sich vor Ort gegen vergünstigten Eintritt oder digitale Foto-Schablonen eintauschen lassen.

Highlights sind die Augmented-Reality-Elemente. „Damit holen wir originalgetreue, in 3D nachgebaute Filmrequisiten über das Handydisplay zurück an den Drehort“, erklärt App-Entwickler Frank Rößler. Zitterbackes Schulbus oder die blauen Eulen aus „Bibi Blocksberg“ erscheinen täuschend echt. Auch Musik und Animationen gehören zum immersiven Erlebnis. Ähnlich funktionieren die Fototouren. Dabei ermöglichen digitale Foto-Schablonen, sogenannte Overlays, täuschend echte Erinnerungsfotos mit Darstellern oder Filmrequisiten!

Set-Caching ist für die Betriebssysteme IOS und Android kostenlos im App-Store oder bei Google-Play zum Download erhältlich. Weitere Informationen bietet die Seite der Saale-Unstrut Tourismus GmbH. Missionstrailer sind auf der offiziellen Website von Set-Caching verfügbar.

- [www.saale-unstrut-tourismus.de/erlebnisse/familienerlebnisse/drehorte-erleben/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/erlebnisse/familienerlebnisse/drehorte-erleben/)
- [www.erlebnisse.set-caching.de/](http://www.erlebnisse.set-caching.de/)

## Drehorte und Touren:

**Schloss Ostrau:** Mission und Fototour „Rette mit Zitterbacke die Klassenfahrt“

**Schulpforte:** Mission „Mit der blauen Eule gegen das Hexenchaos“

**Arche Nebra:** Mission und Fototour „Die große Kakmann-Wette mit Bibi & Tina“

**Burg Querfurt:** Mission „Keine Faxen mit dem Hotzenplotz“

**Merseburg:** Mission „Im Takt der Zeit - Eine Zeitreise mit Bach“

# Höfischer Glanz: Residenzstädte in Saale-Unstrut erleben

Urlaub in Saale-Unstrut: Das ist immer auch ein bisschen Zeitreise. Filmreife Burgen, atemberaubende Sakralarchitektur und prunkvolle Schlösser erzählen aus der aufregenden Geschichte dieser einzigartigen Kulturlandschaft zwischen Leipzig und Weimar. In diesem Sommer sind es vor allem die vier Residenzstädte Weißenfels, Merseburg, Zeitz und Eisenberg, die zu Entdeckungstouren auf den Spuren der barocken Hofkultur des 17. und 18. Jahrhunderts einladen. Historische Festumzüge, Barocktanz-Kurse und Schlossfestspiele machen die Vergangenheit zum Urlaubserlebnis.

Zwischen Saale, Unstrut und Weißer Elster liegen ungewöhnlich dicht, nur wenige Kilometer voneinander entfernt, die drei barocken Residenzstädte Weißenfels, Merseburg und Zeitz. Es ist dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. zu verdanken, dass auf so engem Raum gleich drei Residenzen entstanden. Er hatte den Wunsch allen seiner vier Söhne eine fürstliche Hofhaltung zu ermöglichen. So vererbte er sein Land nicht wie üblich nur dem Ältesten, sondern teilte es unter den Brüdern auf. Daraufhin entstanden nach seinem Tod im Jahr 1657 die drei teilsouveränen Herzogtümer Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz, die allerdings nach dem Aussterben der direkten Linie wieder an Kursachsen zurückfielen. Auch das thüringische Eisenberg profitierte im 17. Jahrhundert davon, dass ein Herzog die Stadt zur Residenz wählte: Hier hinterließ Herzog Christian aus dem Hause Sachsen-Gotha-Altenburg seine Spuren.

## Weißenfels: Schlosskirche, Fürstengruft und Barocktanz

Von der kulturellen Blütezeit des Herzogtums Sachsen-Weißenfels erzählt das Schloss Neugustausburg in Weißenfels, hoch über dem Saaletal. Zwischen 1660 und 1694 als monumentale Dreiflügelanlage gebaut, beherbergt es heute eine umfangreiche Schuhsammlung mit Designerexemplaren und ethnologischen Exponaten sowie eine fast vollständige Dokumentation der Schuhproduktion der DDR. Schlossführungen finden zweimal täglich während der Öffnungszeiten statt.

Ein Besuchermagnet ist die Schlosskirche St. Trinitatis, die sich im Nordflügel des Schlosses verbirgt. Von außen ist der außergewöhnliche Sakralbau nicht zu erkennen. Ausgestattet mit Fresken und Stuckaturen italienischer Meister gehört sie zu den beeindruckendsten frühbarocken Kirchen Mitteldeutschlands. An ihrer Orgel spielten schon Georg Friedrich Händel, dessen Talent in der Saalestadt entdeckt wurde, und Johann Sebastian Bach, seinerzeit Hofkapellmeister unter Herzog Christian. Jeden letzten Sonnabend im Monat öffnen Mitarbeiter im Rahmen einer Schlosskirchenbesichtigung die schwere Luke zur Fürstengruft. Unter dem Altarraum liegen 38 prunkvolle Särge aus Zinn und Holz der hier residierenden Herzöge und ihrer Familien.

## Merseburg: Dom-Schloss-Ensemble, Schlossgarten und Schlossfestspiele

Nur etwa 20 Kilometer weiter nördlich liegt die Residenzstadt Merseburg. Wie prachtvoll die Herzöge von Sachsen-Merseburg hier lebten, erfahren Geschichtsinteressierte im Kulturhistorischen Museum. Es befindet sich im Schloss Merseburg, einer dreiflügeligen Anlage mit sieben Türmen. Zusammen mit dem Kaiserdom bildet es ein imposantes Ensemble hoch

über der Saale. Schmuckerker, Figurenportal am Nordflügel, ein reich verzierter Wendelstein sowie ein detailreich geschnitzter Medallenschrank zeugen vom Selbstbewusstsein der Dynastie. Auch der Schlossgarten geht auf die Herzöge zurück. Mitte des 17. Jahrhunderts von Herzog Christian I. als barocker Lustgarten mit dem bis heute bestehenden Schlossgarten-Salon angelegt, gestaltete ihn Peter Joseph Lenné später zu einem Landschaftsgarten um.

Im Rahmen einer Sonderführung am letzten Sonntag im Monat lässt sich die Fürstengruft im Dom besichtigen. Hier befinden sich 37 reich verzierte Särge der Herzogsfamilien. Auch der Dom selbst ist einen Besuch wert. Das mehr als 1000 Jahre alte Gotteshaus zählt zu den bedeutendsten Kathedralbauten Deutschlands.

## Zeitz: Fürstengemächer, Schlosspark und Kostümführungen

In Zeitz an der Weißen Elster baute Herzog Moritz, der jüngste Sohn des Kurfürsten Johann Georg I., ab 1657 auf den Grundmauern eines im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Bischofsschlosses sein „Moritzburg an der Elster“ auf. Die barocke dreiflügelige Anlage schloss den bestehenden Dom St. Peter und Paul ein, der im Inneren barock umgestaltet wurde. Heute befindet sich im Schloss das Museum Schloss Moritzburg. Bei einem Besuch der Dauerausstellung können Tafelgemach, Audienzgemach und die Prinzen gemächer besichtigt werden.

Vor den Schlossmauern erstreckt sich der Schlosspark, der einst als barocker Lustgarten mit Orangerie konzipiert wurde. Zur Landesgartenschau im Jahr 2004 neugestaltet, ist er heute ein beliebter Ort zum Flanieren. Hier spazieren Gäste an üppigen Blumenbeeten vorbei, genießen ein Picknick im Landschaftspark oder entdecken die vielfältigen Themengärten.

## Eisenberg: Schlosskirche, Schlosspark und Stadtjubiläum

Nur knapp 30 Jahre lang war das thüringische Eisenberg Residenzstadt. Zwischen 1680 und 1707 nahm Herzog Christian aus dem Hause Sachsen-Gotha-Altenburg entscheidenden Einfluss auf das Stadtbild. Er ließ das bestehende Renaissanceschloss zu einer barocken Dreiflügelanlage umbauen, die heute als Schloss Christiansburg noch immer seinen Namen trägt. Nach dem Tod seiner ersten Frau Christiane von Sachsen-Merseburg ließ er unter Leitung der Bauherren Wilhelm Gundermann und Johann Richter eine Schlosskapelle erbauen. Den barocken Innenraum verzierten die italienischen Stuckateure Bartolomeo Quadri und Giovanni Caroveri und der Maler Johann Oswald Harms. Blickfang ist die prächtige, zweigeschossige Donat-Trost-Orgel. Das Schloss, in dem sich heute das Landratsamt befindet, ist mit Voranmeldung zu besichtigen. Die Schlosskirche ist dienstags bis sonntags geöffnet. Zur Schlossanlage gehört auch der öffentlich zugängliche Schlosspark mit Bogengarten und ein Kräutergarten mit klassizistischem Pavillon.

Weitere Informationen zu den Residenzstädten und der Destination liefert das Tourismusportal unter [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de).

# Heirate lieber ungewöhnlich: Erstaunliche Hochzeitsorte

**Saale-Unstrut, eine mediterrane Weinberglandschaft im Herzen Deutschlands, ist nicht nur reich an Geschichte, sondern auch an ungewöhnlichen und malerischen Orten zum Heiraten. Der ansässige Tourismusverband stellt die schönsten und ausgefallensten Locations vor.**

## Handwerklich: Alte Schmiede im Herrmannschacht Zeitz

Was für die Arbeiter im Herrmannschacht Zeitz einst unvorstellbar war, ist heute bei Paaren sehr beliebt: In der ältesten Brikettfabrik der Welt, wo früher ständig Kohlenstaub in der Luft hing und Brikettpressen unermüdlich ratterten, kann geheiratet werden. Die Alte Schmiede liefert die Kulisse für eine unvergessliche Hochzeit an diesem unvergleichlichen Ort der Industriekultur. Hier, zwischen Amboss, Schmiedefeuer, Zangen und Blasebalg, geben sich Paare das Ja-Wort oder schmieden ihre persönlichen Ringe. Das Standesamt Zeitz führt die Trauungen durch.

Auch für die Feier können Brautpaare die Schmiede, die Platz für rund 30 Gäste bietet, mieten. Größer sind der Trocknerraum, in dem die Briketts einst getrocknet wurden, und die Revierstube. Dort können bis zu 80 beziehungsweise 100 Gäste gemeinsam feiern.

## Opulent: Schloss und Schlosspark Moritzburg Zeitz

Das Kontrastprogramm zur Hochzeit im Herrmannschacht bietet das frühbarocke Schloss Moritzburg im Stadtzentrum von Zeitz, einst Residenz der Herzöge von Sachsen-Zeitz mit dem Dom St. Peter und Paul. Die Anlage ist in einen weitläufigen Schlosspark eingebunden, der zur ersten Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt neugestaltet wurde. Dazu gehören eine Orangerie mit Barockparterre, verspielte Lustgärten und ein englischer Landschaftspark.

Zu Hochzeiten verwandelt sich der Japanische Garten, der von japanischen Landschaftsgärtnern nach dem Vorbild eines Tempelgartens gestaltet wurde, in ein grünes Trauzimmer. Zwischen wellenförmig geharktem Kies, Steinen, Rhododendren, und Azaleen geben sich Paare das Ja-Wort. So wird die Hochzeit zu einem exklusiven Erlebnis.

Für Trauungen im Schloss steht das barocke Trauzimmer zur Verfügung, außerdem der alte Wehrturm im Schlosspark. Schloss und Park bieten unzählige reizvolle Kulissen für Hochzeitsfotos. Während sich die Frischvermählten fotografieren lassen, erleben die Gäste eine Führung durch die Anlage. Im Anschluss kann im Restaurant in der Orangerie oder in den Klinkerhallen am Rande des Schlossparks gefeiert werden.

## Mondän: Gothestadt Bad Lauchstädt

Bad Lauchstädt war im 18. Jahrhundert mit seinen eleganten Kuranlagen einer der glamourösesten Badeorte seiner Zeit. Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Richard Wagner sogar Kurfürst Friedrich August III. schwärmten für das „Sächsische Pyrmont“. 1802 eröffnete Goethe hier ein Theater. Es ist heute der einzig erhaltene Theaterbau der Goethezeit. Romantischer Ort für Trauungen unter freiem Himmel ist der pittoresk, mitten im historischen Kurpark, direkt am Wasser stehende Christiane-Vulpus-Pavillon. Zur anschließenden Feier flanieren Brautpaar und Gäste auf knirschenden Wegen im Schatten hoher Bäume zum Kurpark-Hotel oder zum spätbarocken Kursaal.

## Ritterlich: Neuenburg und Rudelsburg

Ein Hauch von Ewigkeit weht durch die uralten Gemäuer, mit denen Saale-Unstrut reich gesegnet ist. Zu den eindrucksvollsten Erscheinungen zählt das hoch über dem Winzerstädtchen Freyburg gelegene Schloss Neuenburg. Bis ins Jahr 1090 reicht die Geschichte der einstmals größten Burganlage der Landgrafen von Thüringen zurück. Ein besonderes Kleinod auf dem Areal ist die im 12. Jahrhundert errichtete Doppelkapelle, ein weltweit seltenes Beispiel spätromanischer Ornamentik. Hier sind kirchliche Trauungen möglich. Für standesamtliche Eheschließungen steht das historische Jagdzimmer zur Verfügung. Im Festsaal kann das Brautpaar anschließend mit bis zu 80 Gästen herrschaftlich feiern.

Eine filmreife Hochzeitskulisse bietet auch die „schönste aller Saaleburgen“, die Rudelsburg bei Bad Kösen. Deutlich kleiner als Schloss Neuenburg aber durch und durch mittelalterlich ist die um 1050 errichtete ehemalige Grenzbefestigung. Die Burg wurde im Dreißigjährigen Krieg weitgehend zerstört, doch was übrigblieb, ist bis heute der Inbegriff von Burgenromantik. Ihre malerische Lage auf einem Felsvorsprung über der Saale mit traumhaften Aussichten macht die Rudelsburg zu einer gefragten Location. Im historischen Trauzimmer führt die Stadt Naumburg standesamtliche Trauungen durch. Im Burghof, zwischen dicken Mauern und unter schattigen Bäumen, kann mit den Gästen bei einem Glas Sekt angestoßen werden. Das Burgrestaurant verwöhnt die Feiernden anschließend mit ritterlichen oder klassisch thüringischen Speisen.

## Geheimnisvoll: Gewölbe am Alten Steinbackofen in Bad Dürrenberg

Das wohl ungewöhnlichste Trauzimmer der Region befindet sich in Bad Dürrenberg im Alten Salzamt, dem heutigen Standesamt. Hier können sich Brautleute ihr Eheversprechen unter anderem in einem uralten, etwa 500 Jahre alten Gewölbe geben, in dem sich der wohl älteste Steinbackofen Deutschlands befindet. Kerzenschein und die Beleuchtung der Steinwände unterstreichen die historische und geheimnisvolle Aura des Ortes. In unmittelbarer Nähe laden das romantische Saaleufer, das längste Gradierwerk Europas und der weitläufige Kurpark mit seltenem Baumbestand und einigen alten Palmen zum Spaziergang mit der Festgesellschaft ein.

## Malerisch: Max-Klinger-Weinberg in Naumburg

„Toskana des Nordens“ hat der Jugendstilkünstler Max Klinger Saale-Unstrut genannt. Vielleicht hat ihn der Ausblick von seinem Haus auf die Weinbergterrassen und das Saale-Unstrut-Tal dazu inspiriert. Mit diesem unvergesslichen Ausblick kann man im Hochzeitszimmer im Max-Klinger-Weinberg in Naumburg standesamtlich heiraten und anschließend im Weinbergcafé mit seiner Aussichtsterrasse und dem romantischen Kaminhäuschen feiern.

Informationen zu diesen und weiteren außergewöhnlichen Hochzeitsorten in Saale-Unstrut, wie dem Planetarium in Merseburg, der Seebrücke sowie dem Hafenturm am Geiseltalsee oder dem historischen Novalispavillon in Weißenfels, bietet der Tourismusverband unter der Telefonnummer 03445233790.

# Per App in die Vergangenheit

**Videos, Hörstücke, digitale Schnitzeljagden: An immer mehr Orten in Saale-Unstrut können Besucher per Smartphone multimedial in die Geschichte reisen. Mit einem breiten Angebot an neuen Apps und digitalen Touren lädt die Region ein, an Originalschauplätzen multimedial tiefer in die Geschichte einzutauchen.**

## App Schlachtfeldpfad Lützen: Kämpfer erzählen ihre Geschichte

Auf den Feldern bei Lützen nahe Leipzig treffen im November 1632 zwei gewaltige Heere aufeinander. Das kaiserlich-katholische führt Albrecht von Wallenstein (1583-1634) an, das protestantische der schwedische König Gustav II. Adolf (1594-1632). Nach über sechs Stunden sind der schwedische König und mehr als 8000 Soldaten gefallen. Es ist eine der bekanntesten Schlachten des Dreißigjährigen Krieges.

Der „Schlachtfeldpfad Lützen 1632“ führt von der Gustav-Adolf-Gedenkstätte auf sieben Kilometern über Feldwege bis in die Stadt Lützen. Unterwegs laden neun Stationen mit lebensgroßen Metallsilhouetten ein, innezuhalten und per App den Erzählungen der Protagonisten der Schlacht zu lauschen. Besucher hören unter anderem den markerschütternden Kampfschrei der berühmten finnischen Hakkapeliten-Kavallerieeinheit und erfahren, wie der kaiserliche Generalfeldmarschall zu Pappenheim seine letzten Minuten erlebte.

Die App mit dem standortbasierten Audioguide zum Schlachtfeldpfad kann am Schloss Lützen und der Gustav-Adolf-Gedenkstätte mit dem Smartphone mittels QR-Codes heruntergeladen werden. 2024 eröffnet an der Gedenkstätte das neue Museum „Lützen 1632“, welches das Massengrab ausstellen wird, das Archäologen 2011 auf dem Schlachtfeld entdeckten.

## Museumsapp Heinrich-Schütz-Haus: zuhause beim Vater der deutschen Musik

Der Dreißigjährige Krieg prägte auch den Komponisten Heinrich Schütz (1585–1672), der, nur 15 Kilometer von Lützen entfernt, in Weißenfels Kindheit und Altersjahre verbrachte. In seinen Werken verarbeitet der „Vater der deutschen Musik“ die Verwüstungen der Zeit ebenso wie die Sehnsucht nach Frieden.

Eine Museumsapp des Heinrich-Schütz-Hauses in Weißenfels führt Sie auf Deutsch und Englisch digital durch das ehemalige Wohnhaus des Musikers. In Bildern, Hörspielen, Musikstücken, Texten und Videos erfahren Interessierte, wie Heinrich Schütz lebte. Mit der Actionbound-App haben Gäste vor Ort zudem die Möglichkeit, das Heinrich-Schütz-Haus spielerisch zu entdecken. Dabei müssen sie zehn Quizfragen in einer Schnitzeljagd beantworten.

In Zeitz tauchen Besucher auf andere Weise in die Welt von Heinrich Schütz ein. In einem neuen digitalen Klangpfad durch den Schlosspark Moritzburg erzählt Christoph Tobias Schober, ein Musiker am Zeitzer Fürstenhof, gesprochen von Schauspieler Martin Wimmer, über das Leben des Komponisten. Den Klangpfad mit Geschichten und Hörstücken starten Teilnehmer auf dem Smartphone mittels QR-Code.

## Musikalisch-künstlerischer Stadtrundgang Löbejün: Begegnung mit Carl Loewe

Einem anderen Komponisten spürt ein Stadtrundgang in Löbejün im Norden von Saale-Unstrut nach. In der Geburtsstadt von Carl Loewe (1796-1869), verehrt als Meister der Ballade, sind seit 2021 sieben Fassaden und Giebel historischer Gebäude mit Bannern, die Studierende der

Hochschule Merseburg entworfen, bespannt. Sie beschäftigen sich mit dem Leben und Werk des Romantikers. Durch QR-Codes gelangen Interessierte über die Webseite der Carl-Loewe-Gesellschaft zu Klangbeispielen und zu Erklärungen der bildkünstlerisch umgesetzten Balladen.

## Digitaler Theaterspaziergang Naumburg: Hörgeschichten lauschen

In Naumburg ist 2021 ein digitaler Stadtrundgang entstanden. Er ist ein Ergebnis des Kultur-Lockdowns in der Corona-Zeit. Schauspieler und Musiker entwickelten in Monaten, in denen sie nicht auftreten konnten, einen akustischen Theaterspaziergang. Vor Lokalen, Toren, Mauern, Brunnen und Bäumen, insgesamt an 14 Orten in der Stadt, hören Gäste auf Ihrem Smartphone Auszüge aus Theaterstücken, Gedichte, Lieder und historische Begebenheiten. Die Karte mit den Stationen und Audiostücken kann mit dem Smartphone unterwegs aufgerufen werden.

## Lialo-Webapp Spaziergang durch den Schlosspark Ostrau: Zu Gast bei Hans-Hasso von Veltheim

Gutsherr, Weltreisender, Schriftsteller, Anthroposoph: Hans-Hasso von Veltheim (1885-1956) ist eine schillernde Persönlichkeit. Ab 1927 sanierte der Adlige das Schloss Ostrau, 60 Kilometer nördlich von Naumburg, und den dazugehörigen Park, einer der ältesten Landschaftsgärten Deutschlands. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war es Begegnungsstätte von Wissenschaftlern und Künstlern. Ein neuer digitaler Spaziergang macht mit von Veltheim bekannt. Der Hausherr berichtet darin von seiner Familiengeschichte, führt zu exotischen Bäumen und Lieblingsplätzen und stellt knifflige Aufgaben. Die Tour funktioniert ohne Anmeldung und ohne Download und ist über die Webapp Lialo verfügbar.

## Actionbound-App Naturlehrpfad Sprohne: Spielend lernen

Rätselnd erkunden Spieler auch den Naturlehrpfad Sprohne im Naturpark Unteres Saaletal. Mit der Actionbound-App folgen sie einem zwei Kilometer langen Wanderweg. Zwischendurch lösen sie Quizfragen zu den Themen Naturpark, Landschafts-entwicklung, Auwald und Flussbegradigung. Für jede richtige Antwort gibt es Punkte, so dass aus der Wanderung entlang des Naturlehrpfads ein kleiner Wettbewerb gemacht werden kann.

## Natura-Jenensis-App: in Jena Sauriern, Ottonen und Napoleon begegnen

In virtuelle Welten vergangener Zeiten mit spannenden Rätseln entführen gleich drei Erlebnispfade in und um Jena, 35 Kilometer südlich von Naumburg. Auf dem SaurierPfad Trixi Trias werden die Urzeittiere mithilfe einer App lebendig. Der Pfad der Ottonen begleitet Interessierte digital ins Mittelalter und auf dem NapoleonPfad geht es zurück ins Jahr 1806, als die französische Armee unter Napoleon das preußische Heer schlug. Durch Augmented-Reality-Elemente wird auf den Wegen die Vergangenheit zu einem Erlebnis in der Gegenwart. Für Familien mit Kindern ist der WaldPfad Schläuer Ux eine besondere Empfehlung, der sich mit der Natur und dem Klima beschäftigt.

## Webapp Kreis von Goseck: selbst Teil der fiktiven Geschichte werden

Mithilfe der Webapp „Der Kreis von Goseck“ entdecken Rätselliebhaber die gesamte Region Saale-Unstrut. Sie macht Teilnehmer selbst zum Teil einer spannenden Geschichte und leitet sie zu 40 Ausflugszielen. Unterwegs erhalten sie Aufgaben auf ihr Smartphone, die es vor Ort zu lösen gilt.

- [www.saale-unstrut-tourismus.de/8-digitale-fuehrungen/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/8-digitale-fuehrungen/)
- [www.saale-unstrut-tourismus.de/audiowalks-in-saale-unstrut/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/audiowalks-in-saale-unstrut/)
- [www.saale-unstrut-tourismus.de/13-actionbounds-in-saale-unstrut/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/13-actionbounds-in-saale-unstrut/)

# Kontakt



## Saale-Unstrut

Saale-Unstrut Tourismus GmbH  
Neuer Steinweg 1  
06618 Naumburg  
T: +49 3445 233790  
[www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

## Pressekontakt

Sebastian Thiel  
THIEL Public Relations e. K.  
Radeberger Straße 28  
01099 Dresden  
T: +49 351 3148890  
E-Mail: [presse@thielpr.com](mailto:presse@thielpr.com)

Online-Pressebereich Saale-Unstrut: [www.press-area.com/saale-unstrut](http://www.press-area.com/saale-unstrut)